

Foto: SzS



Maike ist eine von vielen Jugendlichen, die regelmäßig ins Kinder- und Jugendhaus Immenweg kommen.

Jung, frei und ungebunden, das ganze Leben noch vor sich und neugierig auf alles Unbekannte – Jugendliche stehen heute in einer sich immer schneller verändernden Welt. Die alte Rollenverteilung zwischen Mann und Frau ist schon lange ungültig. Wer etwas im Leben erreichen will, muss versuchen, mit einer guten Ausbildung an den Start ins Erwachsenenleben zu gehen. Jugendliche wachsen heute mit einer digitalen Vielfalt auf, die den meisten Erwachsenen suspekt ist. Nur eins ist gleich geblieben wie viele Jahrhunderte zuvor auch – der Konflikt zwischen Jung und Alt! Dennoch ist Jugend heute nicht schlechter oder besser als vor 20 oder 30 Jahren – Jugend heute ist nur selbstbewusster und meist auch multikultureller. as

## Mitbestimmen und Mitwirken

### Das Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf

#### Wer verbirgt sich hinter dem KIJUB?

Seit Anfang des Jahres sind wir zu zweit im KIJUB: Dominik Bär und Hella Schleef. Beide sind wir aber nur teilzeitbeschäftigt, das heißt mit 30 bzw. 20 Stunden die Woche. Unterstützt werden wir bei unserer Arbeit von Paul Jorek, der sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im KIJUB macht. In diesem Schuljahr freuen wir uns außerdem darüber, dass Niklas Kuck und Larissa Krause einige Stunden die Woche mit uns zusammenarbeiten, um ganz besonders euch, den Kindern und Jugendlichen in Steglitz-Zehlendorf, bei euren Projektideen und Initiativen mit Beratung und Hilfe zur Seite zu stehen.

#### Seit wann gibt es Euch?

2002 gründete sich der Verein Kinder- und Jugendbüro und 2003 schloss das KIJUB einen Vertrag mit dem Bezirksamt ab, in dem bestimmte Aufgaben und Projekte festgehalten wurden. Dafür konnte nun mit der finanziellen Unterstützung durch den Bezirk eine Person angestellt werden. Einige Jahre saß das KIJUB dann im Rathaus in Zehlendorf. Seit letztem November haben wir aber eigene Räume in der Machnower Straße 4 (in der Nähe des S-Bahnhof Zehlendorf), wo wir uns auch mit Kinder- und Jugendgruppen treffen können und

mehr Computerarbeitsplätze zur Verfügung stehen. Ihr könnt also jederzeit vorbeikommen und bei uns an euren Projekten arbeiten oder uns beraten.

#### Was ist das Anliegen des Kinder- und Jugendbüros, welche Aufgaben habt Ihr?

Die Arbeit des KIJUB hat vor allem zum Ziel, das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Mitbestimmung und Mitwirkung im Bezirk umzusetzen. Denn ihr wisst selbst am besten, was aus eurer Sicht in eurem Kiez verbessert werden soll, ihr seid Expert/innen für euren Kiez.

So arbeitet das KIJUB zum einen in ganz konkreten Projekten mit Kindern und Jugendlichen am Wohnort oder in der Schule zusammen, damit sie selbst aufzeigen können, was fehlt und wie etwas verändert werden soll. Gemeinsam mit den jungen Menschen informiert das KIJUB dann andere Kinder und Jugendliche, aber auch die Politik und Verwaltung, über die Mängel und Verbesserungsvorschläge. In diesem Sinne unterstützt das KIJUB auch die Schülervertretungen und begleitet die Sitzungen des Bezirksschulerausschusses. Zum anderen vertritt das KIJUB die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen politischen



Foto: KIJUB

#### Die diesjährigen Jugendjury-Sitzung in den Räumen des KIJUB

Gremien und Arbeitsgemeinschaften im Bezirk. Um etwas zu erreichen und zu verändern, ist außerdem die Zusammenarbeit wichtig, denn gemeinsam ist man stärker. Deshalb setzt sich das KIJUB auch für die Vernetzung der Kinder, Jugendlichen und anderer Personen, die mit ihnen arbeiten, ein.

#### Partizipation, was ist damit gemeint?

Partizipation heißt Mitreden, Mitmachen und bei Entscheidungen mitbestimmen. Politik findet ganz konkret in eurem Bezirk, in eurem Kiez, in eurer Schule und direkt vor eurer Haustür statt! Politik entscheidet, ob ein Spielplatz oder eine Skateranlage gebaut wird, ob Jugendliche einen Jugendraum bekommen oder eine Jugendfreizeiteinrichtung geschlossen wird und ob in eurer Wohngegend Platz zum Spielen ist. >> Seite 3

## PC – Gefahren der modernen Kommunikation

In unserer vernetzten Welt nutzen insbesondere Jugendliche die Möglichkeiten der Kommunikation sehr intensiv, häufig sind ihnen und den Eltern die damit einhergehenden Gefahren für die Computer, aber auch die persönliche Sicherheit nicht bewusst.

Chatten ist eine der meistgenutzten Kommunikationskanäle junger Menschen. Erwachsene sind oft von der Vielzahl der aufspringenden Fenster an den PC verwundert und wissen wenig damit anzufangen, wenn in kleinen Fenstern Texte erscheinen. Mit Hilfe von Chat- oder Instant-Messaging-Programmen werden nicht nur Nachrichten ausgetauscht, sondern auch Software, Musik und Videos.

Die Versendung kurzer Nachrichten mit den Chat-Programmen oder SMS/MMS mit dem Mobiltelefon geht häufig nur mit dem Wiederholen der Gespräche auf dem Schulhof einher. Es werden aber auch neue Bekanntschaften geschlossen. Die neuen Freunde können Schüler sein, mit denen man gleiche Interessen teilt, es können aber auch Menschen sein, die gezielt Kontakte mit Minderjährigen suchen. Eine Freundschaftsanfrage von einer 14-jährigen Elli aus Berlin muss man erst einmal mit Vorsicht annehmen, besonders wenn sie um ein Treffen bittet – leider kann sich dahinter ebenso ein böswilliger Schulkamerad oder auch ein Krimineller verbergen. Kinder und Jugendliche sollten deswegen möglichst schon in der Grundschule die Medienkompetenz erwerben, im Zweifelsfall eine Anfrage abzulehnen und vor allem mit Lehrern und Eltern darüber sprechen können, wenn ihnen Zweifel an der wahren Identität ihrer Kontakte kommen. Eltern sollten dann auch zuhören, die Kinder ernst nehmen und sich selber so weit in der Materie auskennen, dass sie den Kindern auch helfen können.

Neben den kommunikativen Möglichkeiten moderner Vernetzung über Internet und Mobiltelefon, können aber auch Daten von einem PC zum anderen verschickt werden. Außerdem übermitteln sich die Jugendlichen gerne Links zu Internetseiten, die verbotene oder ungeeignete Inhalte enthalten. So

>> Seite 2

#### Aus dem Inhalt:

- Seite 5: Geistige Fitness – keine Altersfrage
- Seite 4: Der JugendKulturBunker
- Seite 9: Charité Benjamin Franklin ohne Geburtsstation
- Seite 11: Die Schöne ist gekommen

## Warum Kinder Gewalt brauchen und was die Maus mit Tellerminen zu tun hat.

Glosse von Peter Sieberz

„Bisher konnte der Zusammenhang zwischen virtueller Gewalt und dem Entstehen von realer Gewalt wissenschaftlich nicht eindeutig nachgewiesen, aber auch nicht widerlegt werden“, sagte ein Psychiater an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Soll wohl bedeuten: Gewalthaltige Computerspiele, die Bezeichnung Baller- oder Killerspiele wird neudeutsch gerne in Ego-Shooter umbenannt, sind nicht so übel. Letztlich dienen sie der Seelenhygiene. Besonders der von 10- bis 15-Jährigen. Natürlich auch von noch Jüngeren. Jeder Elternteil weiß: Wenn ihr Nesthäkchen das Märchen von Hänsel und Gretel hört, wo die böse Hexe am Ende verbrennt, dann sind die anschließenden zweiwöchigen Angstneurosen des Kleinkindes in Wahrheit nur eine Auseinandersetzung mit Sachverhalten wie Recht und Unrecht.

Kinder lieben explodierende Gebäude, brennende Menschen und platzende Schädel. Erst recht, wenn sie im Rahmen strategischer Bildschirmoperationen erzeugt werden. Dank der heutigen Technik in einer Supergrafik und so realistisch wie möglich und nicht so ätzend wie bei den ersten Versionen von Wolfenstein oder Doom unter Windows 3.1 auf dem 386er PC der Erzeuger. Und natürlich wird das Jugendmedienschutzrecht jeden gesetzestreuem Jugendlichen davon abhalten, sich die aktuellste Version von einem Kumpel zu besorgen.

In Wirklichkeit ist es doch so: Aus angstgeplagten Pickelgesichtern werden gelöste und entspannte Erwachsene, die sich nur ganz selten benehmen wie Rambo oder der Terminator. Letztlich sollte das erziehungspolitisch berücksichtigt werden. Wenn schon die vergangenen PISA-Studien unseren Kiddies das Bildungsniveau einer Buchstabensuppe, die Gelehrsamkeit von zehn Metern Eisenbahnschiene und den IQ von Seegurken unterstellen, ließe sich das mit adäquaten Mitteln doch beheben.

Beispiel Textaufgabe: Du spielst Unreal Tournament 3 auf deiner Xbox, außer dir sind noch sieben Bots (künstlich erzeugte Gegner) im Spiel. Zwei machst du mit deinen Razors alle, weitere zwei pulverisierst du mit deinem Rocket-Launcher und einen perforierst du mit deiner Minigun. Wie viel Liter Blut überschwemmen die Spielfläche?

Und wenn man schon einmal dabei ist, schließt sich interdisziplinär eine Übung zum Sprachverständnis an. Suche weitere Wörter für töten: a) killen, b) himmeln, c) umnieten, d) Toastbrot. Was passt nicht?

Logisch: Kinder brauchen Gewalt. Als Kompensation für ihre Machtlosigkeit. Was kümmert Lesen und Schreiben, wenn man seine Probleme auch final biologisch lösen kann? Auf jeden Fall

Foto: Wilhelm Bahre



Als es noch keine Computerspiele gab: Das vom Großvater selbstgebaute Holzgewehr tat es auch ... Übrigens: Aus dem jungen Soldaten mit Bobby-Helm ist nach seiner Zivildienstzeit ein überzeugter Pazifist geworden!

wird langweiliger Unterricht wieder echt spannend: „Zwei plus vier ist nicht wirklich acht, kleiner Roger“ sagt da der Lehrer vorsichtig zu seinem Klassenprimus, der heute im Kampfanzug erschienen ist. Und weil Roger eigentlich mit Headshooter angesprochen werden will, heute einen hundsmiserablen Tag hat, ist vielleicht schon wenige Tage später Lehrerbegräbnis.

Da rächen sich die Jahrhunderte körperlicher Züchtigung, die Pädagogen früher ihren Schülern zuteil werden ließen. „Kinder an die Macht“, sang Herbert Grönemeyer schon 1995. Hätte nicht ganz so schnell gehen müssen. Und Herbert krakeelt jetzt auch lieber allgemein von „Mensch“.

Erkenntnissen wie der, dass Kinder Gewalt brauchen wie das neueste Handy, müssen sich auch die Fernsehsender beugen: In der Sendung mit der Maus wird dann gezeigt, wie man eine Tellermine baut und einsetzt: „Da geht der Herr Schmidt. Herr Schmidt weiß noch nicht, was ihn erwartet. Jetzt tritt Herr Schmidt auf die Tellermine. Das gibt einen großen Krach und jetzt liegt Herr Schmidt am Boden und schreit 'Mein Bein, mein Bein'. Obwohl es gar nicht mehr da ist. Klingt komisch, is' aber so.“

Richtig: Kinder brauchen Gewaltdarstellung. Uns wurde sie ja vorenthalten von übervorsichtigen Eltern, die aus schierer Angst, ihr Kind könnte Massenmörder werden, alles Gewalttätige aus unserer Umgebung verboten haben. Sogar die Cowboypistole an Karneval war dank Knallplättchenrolle schon aus weiter Ferne als eher ungefährlich erkennbar.

Die uns statt Märchen die Geschichten von Martin Luther King und dem netten Mahatma erzählt haben. Wahrscheinlich ist anscheinend deshalb aus unserer Generation nichts geworden. Oder vielleicht deshalb gerade doch!? Wer weiß!?

**your Personal English Trainer**  
Massgeschneidertes Englisch  
im Einzel- oder Gruppenunterricht

[www.aufenglisch.com](http://www.aufenglisch.com)  
030/8964 9203

Feinkorrekturlesen auf Englisch  
**your English Proofreader**

<< Seite 1 werden Videos mit Gewalt- und pornografischen Inhalten ebenso verteilt, wie auch Links zu illegalen Tauschbörsen, wo man geackte Software oder Musik und Videos laden kann. Die Nutzung geackter Software, also Programmen, deren Kopierschutzmechanismen umgangen werden oder die mit gefälschten Lizenzschlüsseln versehen wurden, ist illegal. Deren Verteilung und Nutzung stellt einen Straftatbestand dar. Häufig ist derartige Software auch mit diversen digitalen Schädlingen verseucht. Seiten, die illegale Musik, Videos oder pornografische Bilder anbieten sind ebenfalls ein Herd verschiedener gefährlicher Software, die persönliche Daten, Kreditkarten- und Bankdaten ausspähen oder den PC zu anderen Zwecken fernsteuern. Auch E-Mail-Konto- und Spieledaten werden von Kriminellen gerne genommen, denn auch damit lässt sich Geld verdienen.

Die Fernsteuerung entfernter Computer über das Internet ist eine weitere Funktion der Chatprogramme. Das ist nützlich, wenn man einem Bekannten aus der Ferne helfen kann; das ist aber andererseits gefährlich, wenn der Helfer unlautere Absichten hat oder wenn sogar wegen eines schlecht gesicherten Programms unbekannte uneingeladene die Kontrolle über einen Computer übernehmen können.

Selbst die in der Regel vorhandene Webcam sollte man mit Bedacht nutzen. So kann es vorkommen, dass diese aus der Ferne eingeschaltet wird, was nicht unbedingt durch eine kleine LED an der Kamera angezeigt wird. Oder Jugendliche werden von Fremden aufgefordert, die Kamera einzuschalten. Viele Nutzer kennen die Einladungen von Menschen, die sich exhibitionistisch präsentieren möchten oder kostenpflichtige Videochats mit professionellen Damen anbieten.

Den wichtigsten Grundschutz bieten neben dem Wissen um Gefahren der vernetzten Welt vor allem aktuelle Virens Scanner. Aber auch diese bedürfen einer Wartung und sollten niemals nolens volens ausgeschaltet werden, zum Beispiel, weil gerade etwas nicht funktioniert oder weil das Abo abgelaufen ist. Kostenpflichtige Virens Scanner schützen nämlich in der Regel für ein Jahr, dann werden keine neuen Virensignaturen oder Updates mehr ausgeliefert. Dafür bieten sie im Gegensatz zu kostenlosen Versionen häufig auch Funktionen, die die Gefahren durch Chatprogramme abwehren.

Da auch die Chatsoftware von den Herstellern immer aktualisiert wird, insbesondere wenn sich herausstellt, dass sie Sicherheitslücken enthalten, müssen auch diese immer auf dem neuesten Stand sein. Das ist lästig und man kann mit Multi-Instant-Messaging-Programme die Kommunikation mit verschiedenen Chat-Programmen zusammenfassen, so dass man nur noch ein Programm benötigt.

Da Chat-Programme für jedes Betriebssystem, egal ob Windows, Linux, Apple und Mobiltelefone erhältlich sind und auch mit eingeschränkten Benutzerrechten laufen, sollte man die Compu-

terrelevanten, wie auch die realen Gefahren ernst nehmen. Lehrer, Erzieher, Pädagogen und Eltern sollten sich vorurteilsfrei über die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und deren Gefährdungen informieren. Die Kinder selbstverständlich auch.

Weitere Informationen und Links zum Thema finden Sie auf der Homepage des Netti 2.0 unter [www.Netti2-Berlin.de/tips](http://www.Netti2-Berlin.de/tips).

Thomas Siems

**STADTTEILZENTRUM  
STEGLITZ e.V.**

**Wer keine Halle hat,  
baut sich eine!**

**Es geht weiter ...**

**Jeder Euro hilft!**

**Stadtteilzentrum Steglitz e.V.**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00 • Ktn 3017 200  
[www.stadtteilzentrum-steglitz.de](http://www.stadtteilzentrum-steglitz.de)

**Rumpelbasar  
Zehlendorf e.V.**

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist der ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30–11.30 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr. Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter). Am Stichkanal 2-4, 14167 Berlin (Ecke Goerzallee nahe OBI)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

**Autorenlesungen  
im »Schloss«**

**Volkshochschule und Ingeborg-  
Drewitz-Bibliothek laden ein:**

6. 10.: Renate Kreibich:  
„Unter Verdacht“

2. 11.: Klaus Schroeder:  
„Das neue Deutschland“

jeweils 19 Uhr, Stadtbibliothek  
im Schloss, Eintritt 3 Euro

[www.vhssz.de](http://www.vhssz.de) **hs** mehr als Wissen  
Volkshochschule

**Rechtsberatung  
Familien-/Erbrecht**

Zu Fragen von Trennung, Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht und Erbschaftsangelegenheiten berät Sie Fachanwältin Frau Plagemann kostenfrei. Jeden dritten Donnerstag im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr in den Räumen von FAMOS e.V. Telefonische Anmeldung unter 39 88 53 66 erforderlich.

<< Seite 1 Und das KIJUB fordert euch auf, überall mitzumischen, damit die Politik nicht über eure Köpfe hinweg alleine entscheidet. Wir stärken und unterstützen euch, damit ihr aktiv mitgestaltet und eure Interessen selbst vertreten könnt.

**Was habt Ihr mit Eurer Arbeit im Bezirk bisher erreicht?**

Dazu ein paar konkrete Beispiele: Wenn im Bezirk ein Spielplatz neu geplant oder umgestaltet wird, müssen Kinder und Jugendliche an der Planung beteiligt sein; das ist vorgeschrieben und geht auf die Arbeit des KIJUB zurück. Auch bei Straßenplanungen können Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem KIJUB mittlerweile mitreden und ihre Ideen müssen berücksichtigt werden. Bei der Planung von neuen Schulgebäuden oder ähnlichem wird das KIJUB eingeladen, um als Interessensvertretung für junge Menschen die Architekten zu beraten. Und auch an einigen Schulen im Bezirk können Kinder schon mehr mitbestimmen als zuvor: das KIJUB entwickelte gemeinsam mit Kindern ein neues Schulprogramm oder ein Leitbild.

Jedes Jahr organisiert das KIJUB ein Kinder- oder JugendForum, bei dem ihr Projekte und Anliegen vorstellen könnt. In den letzten Jahren gab es einige Forderungen von Kindern und Jugendlichen, die dann auch wirklich umgesetzt wurden. Hier ein paar Beispiele: Der Schwarze Weg an der Sundgauer Straße hat jetzt endlich eine Beleuchtung, die Mühlenau-Grundschule benutzt auf Wunsch der Kinder Energiesparbirnen, der Spielplatz im Gemeindewaldchen Zehlendorf wird mit Kinderbeteiligung erneuert, am U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim wurde auf Anregung von Schüler/innen der Biesalski-Schule der Gehweg abgesenkt und die Schneckenbrücke an der Sundgauer Straße haben Kinder und Jugendliche verschönert.

Bei einem JugendForum verkündeten Jugendliche den Wunsch, dass das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen im Bezirk öffentlich anerkannt werden sollte. Seitdem gibt es deshalb einmal im Jahr eine Ehrung ehrenamtlich engagierter Jugendlicher. Auch dieses Jahr am 26. November wieder und alle können einen jungen Menschen dafür vorschlagen. In der Jury sitzen unter anderem der Bezirksbürgermeister und Stadträte. Das KIJUB organisiert außerdem jedes Jahr eine Jugendjury. Dafür steht immer eine bestimmte Geldsumme für Projektideen von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und es sind Vertreter/innen aus den Projektgruppen, die bei der Jury-Sitzung über die Verteilung des Geldes entscheiden. Dieses Jahr wurden zehn Projekte gefördert mit Themen wie Schulhofumgestaltung, Einrichtung des Oberstufenraums, Schülerzeitung, gesundes Kochen, Radio, etc.

**Wie kann man Eure Arbeit unterstützen? Was wünscht Ihr Euch für Eure Arbeit im Bezirk?**

Unsere Gegenfrage lautet: Wen können wir unterstützen? Wer hat Ideen oder ein Anliegen und sucht nach Mitstreiter/innen, Beratung oder Ansprechpartner? Wir wünschen uns, dass immer mehr Kinder und Jugendliche ihr Recht auf Mitbestimmung kennen und von diesem, gern mit unserer Unterstützung, Gebrauch machen. Und auf der anderen Seite natürlich die Erwachsenen diese Mitwirkung ernst nehmen, die Politik den jungen Bürger/innen eine Stimme bei allen Entscheidungen, die auch sie betreffen, gibt. Ein wichtiger Schritt wäre unserer Meinung nach zum Beispiel, dass Jugendliche im Jugendhilfeausschuss sitzen, um die Politik direkt beraten und mitentscheiden zu können.

*Mit Hella Schleef vom KIJUB sprach die Stadtteilzeitung.*



Fotos: KIJUB

Politikerparcours der U18 Wahl 2009

Jugendliche nehmen Jugendzentren in Steglitz-Zehlendorf unter die Lupe

**Wer möchte Jugendauditor/in werden?**

Jugendauditor/innen sind junge Menschen, die Jugendzentren anhand eigens erarbeiteter Kriterien und mit ihrem Blick als Jugendliche bewerten. „Welche Stärken hat die Einrichtung, was müsste aus ihrer Sicht verbessert werden?“, sind Fragen, denen die Auditor/innen gemeinsam mit Fachkräften nachgehen.

In den Herbstferien, vom 11. bis zum 15. Oktober, bietet die Bildungsinitiative „mehr als lernen e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro

eine komplett kostenlose Ausbildung für Jugendliche an, die Jugendauditor/innen werden wollen. Bei dem einwöchigen Seminar in der Jugendherberge am Köthener See lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Methoden des Qualitätsmanagements kennen. Dabei geht es um die Frage, wie man etwas verbessern kann, z.B. das Angebot und die Arbeit in Jugendzentren. Gleichzeitig übt die Gruppe, wie man selbstsicher verhandelt und Ergebnisse gut und überzeugend präsentiert.

Anschließend nehmen die Jugendlichen in Teams jeweils ein Jugendzentrum im Bezirk genauer unter die Lupe, erarbeiten Verbesserungsvorschläge und stellen die Ergebnisse beim Jugendforum im November der Politik und Presse vor. Sowohl die Jugendlichen als auch die bewerteten Jugendeinrichtungen erhalten zum Schluss Zertifikate.

Jugendliche sind die eigentlichen Experten und Expertinnen, die Jugendeinrichtungen für eine Qualitätssteigerung beratend zur Seite stehen sollten. Außerdem eröffnet dieses Projekt einen neuen Bereich der Beteiligung für Jugendliche und qualifiziert sie für ihr Berufsleben. Anmeldungen für die Ausbildung sind unter [www.mehralslernen.org/jugendaudits](http://www.mehralslernen.org/jugendaudits) oder beim Kinder- und Jugendbüro möglich.

**JugendForum „Jugend findet Politik ...“**

Wir laden euch hiermit herzlich ein, am 28. November beim JugendForum 2010 dabei zu sein und euch für mehr Jugendbeteiligung in Steglitz-Zehlendorf einzusetzen. In diesem Jahr steht das JugendForum unter dem Motto „Jugend findet Politik ...“ und ein zentraler Bestandteil unserer, beziehungsweise eurer Veranstaltung sind dieses Jahr die CO2KO-Projektgruppen, die an ihren Schulen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz Ideen entwickelt haben und an der Umsetzung arbeiten.



Die CO2KO-Klimagruppen-Vernetzung 2010 im Sonnenhaus Zehlendorf

Auch andere Jugendgruppen werden ihre Initiativen vorstellen. Möchtet ihr auch etwas präsentieren oder einfach vorbeikommen, euch informieren, Leute kennen lernen, bei Workshops mitmachen und vielleicht auf neue Ideen kommen? Dann meldet euch an oder schaut einfach am 28. November im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf vorbei!

Wir haben als Gäste den Bezirksbürgermeister, die Stadträte des Bezirks Steglitz-Zehlendorf, die Bezirksverordneten der verschiedenen Fraktionen, die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die Bundestags- und Abgeordnete

tenhausvertreterInnen unseres Bezirks eingeladen, von denen bereits einige zugesagt haben. Die Projektgruppen haben also auch die einmalige Chance, feste Absprachen mit Politiker/innen zu treffen, die anschließend schriftlich festgehalten werden und auf die sie oder auch ihr euch berufen könnt.

Für den kleinen Hunger zwischendurch haben wir Kekse und Kuchen sowie belegte Brötchen organisiert. Auch Getränke stehen zur Verfügung. Außerdem gibt es in den Pausen ein bisschen Musik auf die Ohren.

Wir möchten um 15 Uhr mit der Begrüßung beginnen und das Forum soll gegen 18 Uhr enden.



Für Erwachsene

**Fortbildung Kinder- und Jugendpartizipation: 15. - 17. November 2010**

Kinder- und Jugendpartizipation – was stellen wir uns darunter vor? Was heißt das eigentlich in unserer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Und welche Methoden machen Beteiligung für alle leichter, z.B. um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Einrichtung zu gestalten oder Projekte zu entwickeln?

Das Kinder- und Jugendbüro lädt zu einem Seminar ein, bei dem es einerseits um diese Fragen und andererseits um Austausch sowie Vernetzung verschiedener Akteure der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk geht. Die dreitägige Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der JFE, Nachbarschaftshäuser, Mobilen Jugendarbeit und der Schulstationen aus unserem Bezirk.

Referentinnen vom Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg werden die Workshops leiten und sowohl zum Austausch anregen als auch nützliche Tipps und Informationen für die Praxis geben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Alltag der Einrichtungen und des Schullebens.

Informationen und Anmeldung: [mail@kijub-berlin.de](mailto:mail@kijub-berlin.de) oder Telefon 030/8 15 81 02

**LBG** LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

**Herma Schendler**

Steuerberatung für Arbeitnehmer und Rentner

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft gemäß §4, Nr. 11 StBerG

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz  
 Telefon 030/7 74 34 29 • Fax 030/76 67 93 03  
 E-Mail [hs@herma-schendler.de](mailto:hs@herma-schendler.de) • [www.herma-schendler.de](http://www.herma-schendler.de)

**Gilg** computer

Individual PCs • Betreuung • Netzwerk • Schulung • IT-Service

[www.gilg.de](http://www.gilg.de)

Microsoft Certified Professional Systems Engineer

**Markus Gilg**  
[info@gilg.de](mailto:info@gilg.de) Mobil: 0177 – 753 20 32  
 Borstellstr. 48 Fon: 030 – 753 20 32  
 12167 Berlin Fax: 030 – 753 20 25

# Kids & Teens

## Der JugendKulturBunker

Das Outreach-Team Lankwitz stellt neben der mobilen Jugendarbeit im Sozialraum Lankwitz-Ost mit dem JugendKulturBunker Räume für Jugendliche bereit. So selbstbestimmt wie möglich haben hier die unterschiedlichsten Lankwitzer Jugendlichen zusammen mit dem Outreach-Team verschiedene jugend-kulturelle Angebotsbereiche aufgebaut.

**Die Highlights des Jahres 2009 waren:** Im Bandbereich: • Das 4. Outreach-Openair-Rockkonzert mit Bands aus dem Bunker, Lankwitz und Mariendorf fand am 29. August im Stadtpark Steglitz statt. • Der Bandaustausch „Berlin meets Brandenburg“ startete mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbüros Steglitz-Zehlendorf im September. „Voll-Kontakt“, das Outreach-Jugendradio: • Radiosendung „Was geht nach dem 27.9.?“ wurde als Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2009 mit Vertretern der Jugendorganisationen der im Bundestag vertretenen Parteien am 4. September im Bunker veranstaltet.

**HipHop-Bereich:** • Rapper aus dem HipHop-Bereich beteiligten sich im Oktober am Outreach-Zentralprojekt „One Love for HipHop“, einer Woche des interkulturellen Dialogs, mit zwei Rap-Workshops im Bunker und Besuch der Abschlussveranstaltung.

**Partybereich:** • Schüler von vier Steglitzer Oberschulen organisierten kurz vor den Sommerferien Schüleraustausch-Parties im Bunker. • In Kooperation mit dem Verein Jugendpartys-Berlin e.V. fanden im ersten Halbjahr regelmäßige Bunkerparties für Jugendliche aus Lankwitz + Steglitz statt.

**Gemeinsames Highlight aller Bereiche:** • Die 2. Lange Nacht der Kinder- und Jugendrichtungen in Lankwitz und Lichterfelde wurde erneut erfolgreich mit Rockkonzert, HipHop-Floor und After-Show-Party im Bunker durchgeführt. • Die bereits im vorherigen Jahr begonnene Neugestaltung der Bunkerräume wurde abgeschlossen: Der Veranstaltungssaal hat seit Oktober einen schicken neuen Tresen mit Küchenzeile und ein neues DJ-Pult wurde gebaut. An dieser Stelle einmal einen herzlichen Dank an den „ehrenamtlichen Vater“ Michael Pfeiffer. Ohne seine handwerklichen Fähigkeiten und seinen unermüdeten Einsatz wäre die Neugestaltung des Bunkers in den letzten zwei Jahren nicht möglich gewesen!

• Seit Dezember haben wir eine Turnhallenzeit in der Beethovenstrasse für die Fußballjugendlichen „Lankwitz 46“.



Foto: SzS

Nachdem wir in diesem Jahr den „1. Kinder- und Jugendaktionstag Lankwitz“ am 29. Mai 2010 im Gemeindepark an der Malteser Straße gemeinsam mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit aus Lankwitz ins Leben gerufen haben, findet im November noch eine große regionale Veranstaltung statt:

• Die 3. Lange Nacht der Kinder- und Jugendrichtungen in Lankwitz + Lichterfelde am 13.11.2010. Der JugendKulturBunker präsentiert dann wieder jede Menge Musik bis in die späten Abendstunden. Wir freuen uns schon auf euren Besuch!

**Das Outreach-Mobile Jugendarbeit, Team Lankwitz in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V.**

Stefan vom Scheidt

## Wir werden 14 ... Alles wird anders

14 werden heißt „erwachsen“ werden. Kinder bzw. Jugendliche fangen damit an, Verantwortung und Konsequenzen für ihr Handeln zu übernehmen. Für viele Kinder aus dem sozialen Brennpunkt Lichterfelde-Süd ist das ein häufig unterschätzter Schritt auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Sie stecken mitten in der Pubertät und lernen, sich mit dem Älterwerden auseinander zu setzen. Auf diesem Weg erleben die Kinder bzw. Jugendlichen viele Veränderungen in ihrem Leben. Hierzu zählen sich ändernde Bedingungen im sozialen Umfeld, im rechtlichen Bereich, im Bereich Suchtgefährdung und der Bildung. Erste Kontakte mit dem Erwachsenenleben beeinflussen die Kinder und Jugendlichen. Genau dieser Einfluss soll in einem Filmprojekt analysiert und aufgezeigt werden.

Gemeinsam mit einer Gruppe von Kindern & Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren nehmen wir dieses Projekt in Angriff. Ein Dokumentarfilm über das, was Jugendliche bewegt und interessiert. Hast du Lust an unserem Filmprojekt teilzunehmen, dann melde dich bei uns. **Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Kristoffer Baumann, Telefon 0172/3 86 64 45** KB

## Die Band-AG

An der Giesendorfer Schule gibt es im neuen Schuljahr ganz neue Töne. Erst mal Vorab: Nach langer Zeit der Vorbereitung ist es nun endlich soweit. Mit dem neuen Schuljahr sind die Instrumente zusammengetragen und die Werbung in den Klassen konnte losgehen. Die Rückmeldungen waren so zahlreich, dass man locker in jeder Klasse der Giesendorfer Schule eine Band AG hätte gründen können.

Aufgrund dieses regen Interesses war es unumgänglich, ein offizielles Casting zu machen, um aus Gründen der Gleichberechtigung Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3 bis 6 gleichermaßen anzusprechen. Gesagt – getan: Das „Stell-Dich-Ein“ zur Talentprobe wurde angenommen und alle Beteiligten haben es mit Verständnis aufgenommen, auch wenn sie es bedauerlicherweise nicht in die Band geschafft haben. Es kam bei dem Casting nicht unbedingt darauf an, ein Instrument spielen zu können. Jede und jeder war dazu angehalten für maximal eine Minute eine musikalische Darbietung zu offerieren. Egal ob auf einem Instrument, welches man zwangsläufig nicht beherrschen musste oder nur Vokal einen Song vortragen, welchen man singen konnte. Ich hoffe, ich habe eine faire Auswahl getroffen. Für alle die erst mal nicht in der Band aufgenommen wurden, gibt es eventuell in Zukunft die Möglichkeit nach zu rücken oder hoffentlich eine neue Band im neuen Schuljahr zu gründen.

Die Organisation: Es hat einige Änderungen in der Organisation gegeben und deshalb wurden aus der Band-AG, die einmal wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden hätte stattfinden sollen, zwei eigenständige Bands. Die stellten sich aus jeweils sieben Schülerinnen aus der 3. + 4. Klasse und sowie aus der 5. + 6. Klasse zusammen. Die Band-AG I findet Dienstags 13.30-14.15 Uhr statt und die Band-AG II Donnerstags zur gleichen Zeit.

Der Rock 'n' Roll: In der Band I, die sich noch inoffiziell die „Giesendorfer Rock 'n' Roll Band“ nennt, gibt es glücklicherweise Talente am Schlagzeug und am Keyboard, die Vorkenntnisse haben und somit das Miteinandermusizieren deutlich vereinfachen. Eine andere junge Schülerin ist so enthusiastisch bei der Sache, dass sie schon vorab eine Strophe und eine kleine Melodie zum ersten selbst komponierten Rocksong beige-steuert hat. Einige Termine hatten wir schon und wir bewegen uns Stück für Stück zu einer richtigen Band zusammen, die jedes mal besser wird und nach und nach einen Akkord dazu lernt und mehr und mehr im Takt spielt!

Die Band-AG II, die Donnerstags stattfindet, hat als Mitglieder Schülerinnen und Schüler die eher an modernen Pop und Hip-Hop interessiert sind. Hier erweisen sich die Gesangstalente als besonders nützlich, da sie viele Titel aus den Charts auswendig können. Sie haben konkrete Vorstellungen, was sie möchten und bringen ihre Lieblings-

Foto: SzS



musik mit, die wir gemeinsam hören und abwägen, ob das in einem Bandgefüge umsetzbar ist.

In Zukunft: Unser erklärtes Ziel ist es, die geprobt Songs spätestens auf der Bühne des Sommerfestes im Mai 2011 hier an der Giesendorfer Schule aufzuführen. Es kommen immer wieder aufgeregte Nachfragen der Mitglieder der Bands, wann diese besonderen Momente eines Musikers sein werden.

Die musikalischen Talente der Giesendorfer Schule sind auf Pfaden des Rock 'n' Roll ... und brennen darauf wie es sich anfühlt mit Instrumenten Musik zu machen.

Engin Vergili

## Das 3. Dorffest der GSW

Am 17.9.2010 fand auf dem Scheelemarkt das 3. Dorffest der GSW statt. Diesmal stand alles unter dem Motto „Kulturen der Welt“.

Dazu gab es unterschiedlichste Stände: Einen Deutschland-Stand mit einem Quiz zum „Land der Dichter und Denker“, einen polnischen Stand, an dem man die Kultur und einige polnische Städte kennen lernen konnte und einem Schnellkurs in der polnischen Sprache. An einen orientalischen Stand lies man sich die Zukunft aus dem Kaffeesatz lesen. Auch das Bühnenprogramm war multikulturell angehaucht. Es traten verschiedene Bands auf: Die Swingband Jivepark und die Rock 'n' Roll Band Blue Haley sowie der Liedermacher Kyffi. Für die Kinder gab es ein Auftritt der Tanzgruppe aus der „Osdorfer“ unter anderem mit zwei polnischen Tänzen und einem polnischen Lied. Der Zauberer Mister Grunzi gab einige seiner Tricks zum Besten – unter anderem ließ er eine Frau aus dem Publikum schweben – und eine Bauchtänzerin präsentierte ihr Können. Es gab viele Leckereien vom Grill, Waffeln, Bier, Wein, Säfte, Cola und kleine Delikatessen von unserem Türkischen Bäcker. **Also aufgepasst, wenn es wieder heißt: „Wir laden zum 4. Dorffest auf dem Scheelemarkt ein!“**

Antje Hering

**KiReLi**

Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gänge-Menue  
für Kinder von 1 bis 17 Jahren 1 Euro

Montag bis Freitag, täglich geöffnet  
von 12.00 – 16.00 Uhr

**Wir freuen uns auf euch!**  
Schulklassen und Gruppen  
bitte 4-5 Tage vorher anmelden!  
Telefon 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße

## Allergie, Neurodermitis, Asthma – ein unausweichliches Schicksal?



Foto: Susanne Stenzel

Heilpraktikerin  
Susanne Stenzel

Als er zur Welt kam, war Niclas ein gesundes Baby, aber mit sechs Monaten litt er an einem stark juckendes Ekzem, welches sich nach und nach über den ganzen Körper ausbreitete. Ständig versuchte er, sich zu kratzen, weinend wachte er nachts auf. Der Kinderarzt diagnostizierte Neurodermitis, verschrieb eine cortisonhaltige Salbe und prophezeite das baldige Erkranken an Asthma. Die Salbe brachte nur vorübergehend Linderung.

Von einer Nachbarin erfuhr die Familie, dass die Bioresonanztherapie bei Neurodermitis sehr erfolgreich eingesetzt wird. Sofort vereinbarten sie einen Termin bei einer Therapeutin, die mit dieser Methode arbeitete. Sie stellte bei Niclas eine Allergie gegen Kuhmilch und Schafswolle fest und außerdem eine Schwäche des Dünndarms und behan-

delte diese mit Hilfe der Bioresonanztherapie. Nach sechs Behandlungen innerhalb von sechs Wochen war das Ekzem verschwunden und Niclas beschwerdefrei. Die Familie war überglücklich.

Was genau bei der Bioresonanztherapie passiert und welche Erkrankungen sich mit dieser Methode noch Erfolg versprechend behandeln lassen, erklärt Heilpraktikerin Susanne Stenzel am 20.10.2010 im Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin um 11.00 in ihrem Vortrag „Allergien, Neurodermitis, Asthma – wie die Bioresonanz helfen kann“. Der Eintritt ist kostenlos.

Frau Stenzel lernte die Bioresonanzmethode als Patientin kennen. Als schwere Allergikerin mit Neurodermitis und Asthma schon in der Kindheit lief sie von Arzt zu Arzt ohne wirkliche Linderung ihrer Beschwerden zu erfahren. Auf den Rat einer Freundin versuchte sie es mit der Bioresonanz und konnte – nach jahrzehntelangem Leiden – mitten im Hochsommer ohne Atemnot spazieren gehen. Ihre hochroten, stark juckenden Ekzeme verschwanden vollkommen. Spontan entschloss sich Frau Stenzel, diese Methode zu erlernen und den Beruf der Heilpraktikerin auszuüben. Nach bestandener Prüfung holte sie sich in der garage Berlin e.V. – einem Projekt des Stadtteilzentrum Steglitz, das Gründer und Gründerinnen bei ihrem Vorhaben unterstützt – das nötige know how für das Gründen ihrer Praxis.

Unter der Telefonnummer 74928179 und über ihre Website: [www.bioresonanz-berlin.com](http://www.bioresonanz-berlin.com) können Sie mit Frau Stenzel Kontakt aufnehmen. PM

## ANNAMUNDI

Von der Wortbedeutung kommt Anna von Mutter und Mundi bedeutet Erde, daraus wurde der Praxisname ANNA-MUNDI von Angelika Stolz, die eine Naturheilpraxis ganz anderer Art gegründet hat.

Angelika Stolz kommt ebenfalls aus der Schmiede der .garage berlin. Nach hartnäckiger Antragstellung hatte sie es geschafft und konnte das sechsmonatige Coaching der .garage in Anspruch nehmen. Besonders Spaß gemacht hat ihr dabei „Vier im Quartier“, die Befragung vieler potentieller Kunden, die dazu dient genau die Wünsche und Vorstellungen an eine solche Praxis zu ergründen. Im Februar 2009 konnte Angelika Stolz ihre Praxis gründen und im September 2009 ihr Praxis liebevoll einrichten, wo sie seither ihren Patienten zur Verfügung steht.

Wenn man fragt, was ihre Praxis besonders hervorhebt, so kann man wohl als erstes ihre Lebenserfahrung anführen, die sie reichlich gesammelt hat. Angelika Stolz kennt sich bestens in der Vollwertküche aus und hat lange Jahre als Köchin in einem Kinderladen gearbeitet. Ebenso hat sie viele Erfahrungen als Familienpflegerin gesammelt. Leidgeprüft durch den Tod ihres Sohnes, blieb sie in allen Lebenslagen ihren Zielen und ihrem Wunsch, den Menschen, der Natur und der Gesundheit mit



ihrem Wissen und Können immer wieder zu einem ausgeglichenen Zustand zu verhelfen, treu.

ANNAMUNDI steht für Ernährungsberatung, Bachblütentherapie und Entspannungsarbeit. Methoden daraus sind u.a.: „Aus dem Herzen heraus leben!“, „Arbeiten mit dem Einfluss der Gedanken und Gefühle auf die Lebensqualität“, „Arbeiten mit Farben“, „Kreatives Einüben neuer Perspektiven“ und „Wissensvermittlung auf dem Gebieten Meditation, Krebsvorsorge, Ernährungsgesetze, Spiritualität im Alltag“.

Info/Kontakt: Angelika Stolz  
Haydnstr. 9, 12203 Berlin  
Telefon 23 18 01 76, E-Mail: [info@annamundi.de](mailto:info@annamundi.de), [www.annamundi.de](http://www.annamundi.de)

as

Zertifiziert nach  
**CERTQUA**

**.garage**  
berlin GmbH

**Wer keine Arbeit hat, macht sich welche.**

www.garage-berlin.de

.garage Inkubator | Selbstständig mit einer guten Idee

- in sechs Monaten zum eigenen Unternehmen.
- Begleitung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit.
- Finanzierung über Bildungsgutscheine möglich!

.garage berlin GmbH, E-Mail: [gruenden@garage-berlin.de](mailto:gruenden@garage-berlin.de)  
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin, Telefon 030/28 44 90 32,

as

Gedächtnistraining  
im Gutshaus Lichterfelde

## Geistige Fitness – keine Altersfrage!

„Denke nicht gedacht zu haben, denn das Denken der Gedanken ist gedankenloses Denken“ ... besser könnte man wohl kaum eine der ältesten Gruppen im Gutshaus Lichterfelde beschreiben. Brigitte Erdmann-Köble leitet seit langem eine Gruppe, die ihre Teilnehmer fordern, keinesfalls überfordern möchte.

Gedächtnistraining ist keine Frage des Alters. Regelmäßiges Training, das zudem noch Spaß macht, trainiert unter anderem die Merkfähigkeit und gibt bald eine ganz neue Sicht auf die Dinge des Alltags. Brigitte Erdmann-Köble versteht sich nicht als Trainerin – Übungsleiterin findet sie passender, denn Übungen sind der Grundstein der Gruppe. Begonnen wird immer mit leichten Bewegungsübungen, die aus dem Chi Gong ausgeliehen sind und lässt so die Teilnehmer ankommen. Jeder Termin untersteht einem Thema wie zum Beispiel: Reisen, Früher – Heute, Mozartkugeln und vielem anderen mehr.

Dabei geht es nicht um Wissen, sondern um Denken. Es wird kein Wissen abgefragt, keine Wertung gegeben, Kommunikation und das soziale Miteinander stehen im Mittelpunkt. Es werden Techniken vermittelt und Merkübungen gemacht, geknobelt, Fantasie angeregt, assoziatives Denken geübt. Viel passiert in Schreibübungen, daneben aber auch viel in mündlichen Übungen in der Runde. Begonnen wird so eine Übung z.B. mit der Frage: „Was kann man mit einer Büroklammer anfangen?“ Spätestens da kann man sich vorstellen, dass alle Teilnehmer viel Spaß miteinander haben und dass auch viel gelacht wird. Und wer möchte darf auch eine Haus-(Lust-) Aufgabe machen.

Brigitte Erdmann-Köble ist nach ihrer Familienphase durch einen Zufall auf das Gedächtnistraining gekommen und konnte eine Ausbildung beim Bundesverband für Gedächtnistraining absolvieren. So bietet sie Gruppen- oder Einzeltrainings an. Training für Senioren, für Schulkinder, Konzentrationstraining für berufliche Wiedereingliederung, Biografiearbeit und kreatives Schreiben stehen in ihrem Programm.

Das Gedächtnistraining im Gutshaus Lichterfelde findet dienstags von 10.00 - 11.30 Uhr und von 12.00 - 13.30 Uhr statt. Informativen bekommen Sie bei Frau Erdmann-Köble, Telefon 030/8 51 59 25 oder im Gutshaus Lichterfelde bei Frau Kolinski, Telefon 030/84 41 10 40.

Bewohner des Johanniter-Stift  
Berlin-Lichterfelde auf dem  
Wochenmarkt am Kranoldplatz.

## Erlebnis Wochenmarkt

Ein zusätzliches Angebot für  
Heimbewohner im Johanniter-Stift  
Berlin-Lichterfelde.

Die Idee der alltagsnahen sozialen Betreuung wurde für sechs Bewohnerinnen und Bewohnern, in Begleitung des begleitenden sozialen Dienstes des Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde, rasch zum Erlebnis. „Einkaufen und gemütlich bummeln auf dem Wochenmarkt am Kranoldplatz in Lichterfelde Ost“! Die betagten Bewohner führen (mit dem Rollator) und schlenderten (zu Fuß) von Stand zu Stand. Einige der Bewohner wurden an früher erinnert, einkaufen für die ganze Familie und das schwere Einkaufstütschentragen. Durch die alters- und krankheitsbedingten Defizite ist es den Bewohnern oftmals nicht mehr möglich, selbständig soziale Kontakte aus dem Heim in den Kiez aufzubauen oder zu erhalten. Gerade hier soll unser neues Angebot der „Sozialen Betreuung“ greifen. Wir legen neben unseren professionellen Bemühungen in diesem Bereich viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen und nahegelegenen Kirchengemeinden, Kindergärten und Vereinen. Diese haben meist eine wichtige emotionale Bindung zu den Bewohnern und sind daher auch für unsere Einrichtung besonders wichtig. Wir wollen den Erhalt der Beziehung zwischen Bewohner und dem Kiez ermöglichen und unterstützen.

Weitere Informationen zum  
Johanniter-Stift Berlin-Lichterfelde  
gibt es bei Frau Sieglinde Roicke  
(Einrichtungsleiterin) unter der  
Telefonnummer 030/84 79 10 - 0

PM

## „Umweltfreundliches Renovieren“

Ausstellung im Rathaus Zehlendorf  
noch bis zum 19.11.2010

Wie kann ich meine Wohnung renovieren, um für mich und meine Familie gesunde Wohnverhältnisse zu schaffen? Das Umweltamt Steglitz-Zehlendorf zeigt im Rathaus Zehlendorf im Erdgeschoss des Gebäudeteils E, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin, die Ausstellung des Umweltladens Mitte. Sie ist noch bis zum 19.11.2010 montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Auf 12 Ausstellungstafeln werden allgemeine Hinweise zum umweltfreundlichen Renovieren gegeben und die Themen Tapeten, Farben, Bodenbeläge, Innenausbau, Holzbehandlung und Schimmelpilze anschaulich dargestellt. Broschüren zu den genannten Themen liegen kostenlos aus.

Weitere Informationen erhalten Sie  
unter [www.umsz.de](http://www.umsz.de)

PM



# Oktober 2010 - Gruppen, Kurse + Termine

## Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“,  
Info/Kontakt 39 88 53 66:

■ **Kindertrödel von Kindern gemacht**  
Kinder können Spielzeug, Kleidung o.ä. im großen Saal im „kieztreff“ günstig verkaufen. Eine Anmeldung durch die Eltern ist erforderlich (am Veranstaltungstag ausreichend) Jeden ersten Montag des Monats, nächster Termin: Montag, 4.10.2010, 15.00-16.30 Uhr

■ **Kinder- und familienfreundliches Spielzimmer!**

Mo., Di., Do. + Fr., 9.00-17.00 Uhr.  
Im „kieztreff“ gibt es ein Spielzimmer für unsere kleinen Besucher. Es liegen auch Spielteppiche für die Jüngsten aus. Während die Eltern im Café einen Kaffee genießen, können die Kleinen unter Aufsicht malen, puzzeln, im großen Garten Ball spielen und vieles mehr.

■ **Basteln für Kinder mit ihren Eltern**  
Das Basteln findet in zwei Gruppen statt. Anmeldung für eine Gruppe erwünscht. Das Bastelmaterial wird gestellt. Cornelia Peetsch von FAMOS e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und seinen Mitarbeitern aus dem „kieztreff“. Mittwochs, Gruppe 1: 14.00-15.30 Uhr  
Gruppe 2: 16.00-17.30 Uhr

**Kinder- und Jugendhaus Immenweg,**  
Info/Anmeldung 75 65 03 01

■ **Kreativität und Kraft**

Selbstbewusstsein durch künstlerische Arbeit. Dies geht über ein Mal- oder Bastelangebot hinaus: Im neu geschaffenen Kunstraum der Imme lernen die Kinder, in Gruppen ihre Kreativität auszuleben und dabei spielerisch Kraft zu schöpfen. Maria Eißfeller, kostenlos, bequeme Kleidung mitbringen. Mi., + Do., ab 16.00 Uhr.  
Beide Gruppen sind voll, zwei neue Gruppen sind im Entstehen. Bei Interesse bitte nachfragen, die Zeiten werden bedarfsorientiert festgelegt.

■ **Disco für Schulklassen oder Geburtstagsfeiern**

Abtanzen in der Imme.  
Schnuckeliger Discoraum mit viel Blink-Blink und guter Musikanlage. Vorraum für Buffet und/oder Getränke kann mitgenutzt werden. Riesige Musiksammlung vorhanden, eigene Musik kann aber mitgebracht werden. Laptop für die Musik vorhanden. Für bis zu 80 Personen geeignet. Möglich freitags 18.00 - 21.30 Uhr oder sonntags 14.00 - 17.00 Uhr.  
Jörg Backes, Spende gern gesehen – dies können auch Naturalien sein. Aufgrund der großen Nachfrage empfehlen wir rechtzeitige Reservierung.

**Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,**  
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

■ **Schülerclub (ab 6 Jahre):**  
Mo.-Fr., 13.00-18.00 Uhr.  
Anmeldung durch die Eltern erforderlich! Inklusive Mittagstisch, Abendbrot und Hausaufgabenbetreuung.

■ **Kinderbereich (6-13 Jahre):**  
Mo.-Fr. 15.00-18.30 Uhr  
auch in den Ferien

■ **Jugendbereich (14-21 Jahre):**  
Mo.-Fr., 17.00-21.00 Uhr  
auch in den Ferien

■ **„Klamöttchen“ – Kleider für Kids!**

Mo. bis Fr., 10.00-16.00 Uhr  
Kindergarderobe für 0,50 € pro Kleidungsstück! Über Spenden jeglicher Art von Kinderkleidung würden wir uns sehr freuen!  
Alle zu spendenden Sachen können Sie in unserer Einrichtung abgeben.

■ **Sportangebote**

**Sporthalle Giesensdorfer Schule**  
Do., 16.00-18.00 Uhr,  
Ballspiele jeder Art

**Sporthalle Mercator Grundschule**  
Mo., 16.00-17.00 Uhr, Sport für die „Minis“, Kinder ab 4 Jahre

■ **Sprechstunde für Kinder**

Do., 17.00-18.00 Uhr  
Kommt und redet über eure Probleme, wir versuchen, euch zu helfen!

■ **Sprechstunde für Jugendliche**

Do., 18.00-19.00 Uhr  
Kommt und redet über eure Probleme mit einem Erzieher eurer Wahl.

■ **Kochen mit Jugendlichen**

Fr., 17.30-19.30 Uhr  
Anmeldungen erforderlich!  
Zusammen mit Tina könnt ihr leckere Gerichte zubereiten.

■ **Tanz- AG mit Ania**

Mo., 14.00-15.00 Uhr

■ **Teenie Stars-Tanz AG**

Di./Do., 14.00-15.30 Uhr

■ **Mädchentänze**

z.B. Hip Hop tanzen/Bollywoodtänze lernen: Mo., 17.00-18.00 Uhr.  
Für alle Mädchen ab 14 Jahre aus dem offenen Jugendbereich!

■ **Sport, Bewegung und Aerobic**

Di., 17.00-18.00 Uhr mit Ania  
Für alle Mädchen aus dem offenen Jugendbereich ab 14 Jahre!

■ **Hip-Hop-Dance für Kinder**

Fr., 15.45-17.00 Uhr  
Für alle aus dem offenen Kinderbereich (6-13 Jahre), die gerne Tanzen lernen möchten!

■ **Wii-Abend für Kinder + Jugendliche**

Mo., 17.00-19.00 Uhr  
Hier könnt ihr zusammen mit euren Freunden spielen!

■ **Tobetag**

Mittwochs, 15.30-16.30 Uhr  
Hier dürft ihr euch richtig auspowern! Schreien, hüpfen, rennen was das Herz begehrt.

■ **Mutter-Kind-Gruppe**

Mittwochs + freitags, 9.30-11.00 Uhr.  
Für alle Kinder bis ca. 24 Monate zusammen mit ihren Eltern! Anmeldung erwünscht! Organisation in Selbstregie.

■ **Musikalische Früherziehung**

Grundlagen der Musiktheorie und erste Gehversuche auf Instrumenten. Gesangsgrundlagen (Chor).  
Nur nach Anmeldung bei Kristoffer

Baumann, Dienstags, 15.00-16.00 Uhr

■ **Offenes Tonstudio**

Schleift zusammen mit Kristoffer an euren eigenen Stücke und bekommt professionelle Unterstützung!  
Montags, 18.00-19.30 Uhr  
Anmeldung erforderlich

■ **Gitarrenunterricht**

Von den ersten Gehversuchen bis auf die Bühne mit dem Saiteninstrument  
Dienstags, 15.45-16.30 Uhr

■ **Berufsberatung mit Kristoffer**

Do., 17.00-18.00 Uhr  
Kristoffer hilft euch, Bewerbungen zu schreiben und passende Stellenangebote für euch zu finden!

**Aktionen im Oktober 2010**

■ **Erziehungsberatung für Eltern**

Mo., 4.10.2010, 16.00-17.00 Uhr  
durch die Mitarbeiter des Bezirksamtes Steglitz- Zehlendorf

■ **Gesellschaftsspielmarathon**

Di., 05.10.2010, 15.00-19.45 Uhr

■ **Ausflug im Jugendbereich**

Ausflugsziel wird noch in der Einrichtung bekannt gegeben  
Mittwoch, 13.10.2010

■ **Supertalente gesucht!**

In den Herbstferien von  
11. bis 22.10.2010  
in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr.

Wir suchen Supertalente für Tanz und Gesang. Außerdem sind diverse Ausflüge geplant.

Um Anmeldung wird gebeten.  
Für alle Kinder von 6-16 Jahren.

Am 22.10.2010 um 16.00 Uhr ist unsere große Abschlussaufführung!  
Alle Eltern, Omas und Opas, Geschwister, Bekannte und Freunde sind herzlich eingeladen.  
**Wir freuen uns auf euch!**

## Erwachsene

Angebote im „kieztreff“,  
Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

■ **Malwerkstatt**

Mittwochs, 9.30-11.30 Uhr,  
Diplom-Pädagogin/Künstlerin U. Langer-Weisenborn, 10,00 € pro Termin. Das Grundmaterial wird gestellt. Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich. Info FAMOS e.V. Telefon 85 07 58 09 oder „kieztreff“.

■ **Eltern/Großeltern-Café**

Für Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit den Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Säfte und vieles mehr.  
Freitags, 10.00-12.00 Uhr

■ **Deutschkurs für ausländische Frauen**

Frauen unterschiedlicher Nationalitäten erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen. Einstieg jederzeit möglich, der Unterricht ist kostenlos.  
Montags, 10.00-12.00 Uhr

■ **Spiele-Nachmittag für Jung u. Alt**  
Scrabble, Mensch ärgere dich nicht und viele weitere Spiele warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.

Donnerstags, 15.00-16.30 Uhr

■ **Polizeisprechstunde**

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17.00-20.00 Uhr.

■ **Nutzen Sie unseren großen Saal für private Feiern!**

In der Zeit von 9.00-17.00 Uhr (außer mittwochs) können Sie unseren großen Saal für verschiedene Feiern und Feste buchen. Nutzen Sie diese Möglichkeit für Kindergeburtstage, Silberhochzeiten, Trauerfeiern oder Geburtstagsbrunch genutzt. Sprechen Sie uns an!

■ **Singekreis**

Jeden 3. Do., 14.45-16.45 Uhr.  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66.

**Angebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße,**  
Info/Anmeldung 75 51 67 39:

■ **Frauenbrunch**

Jeden 1. Freitag im Monat, 11.00-13.00 Uhr. Beim gemütlichen Brunchen treffen die verschiedensten Kulturen aufeinander! Wir laden alle Frauen herzlich ein!

**Gruppen und Kurse im Gutshaus Lichterfelde,**  
Info/Anmeldung 84 41 10 40:

■ **Unsere Canastagruppe** sucht wieder neue Mitspieler! Gespielt wird montags, 13.00-17.00 Uhr.  
Raummiete pro mal pro Person 1 €.

■ **Die Mantra-singen Gruppe** freut sich über neue Interessierte. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 18.00-19.30 Uhr, einfach vorbei kommen und ausprobieren.

■ **Tänze der Völker**

Tanzspaß in geselliger Form, Spaß an Bewegung und zudem noch etwas für Geist und Körper tun. Da unsere Tänze keinen Partner erfordern, ist unser Tanzkurs besonders für tanzfreudige Singles geeignet. Tanz ist rundum die charmanteste Form den Körper und Geist fit zu halten. Dienstags von 17.00-18.00 Uhr. Wir führen eine Anmeldeliste. Info/Anmeldung bei Frau Hartung unter: 7 44 79 22/84 41 10 40

**Freizeitgruppen im CityVillage, Für Mieter der GSW kostenfrei.**  
Info/Anmeldung 0172 - 3 86 64 45

■ **Walking im CityVillage**

Erkunden Sie mit Anja sportlich das CityVillage und seine Umgebung. Mittwochs, 12.00-13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Treffpunkt Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße

■ **Bodyfit Aerobik 30+**

Bringen Sie Körper und Kreislauf in Schwung. Aerobik und Gynastik für die sportliche Frau ab 30. Dienstags, 12.00-13.00 Uhr. Begleitet von Ania. Seniorenzentrum Scheelestraße.



**STADTTEILZENTRUM  
STEGLITZ e.V.**

# Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

## Senioren

**Veranstaltungen/Kurse im Seniorenzentrum Scheelestraße. Info/Anmeldung 75 47 84 44, Frau Hantschk.**

### ■ Kostenlose Veranstaltung Musikalisch in den Herbst

Am Donnerstag, 14.10.10 in der Zeit von 15.00 – ca. 16.30 Uhr singt Kristoffer Baumann mit Ihnen und für Sie Lieder passend zur Jahreszeit. Bitte melden Sie sich an. Info und Anmeldung unter Tel: 75 47 84 44. Diese Veranstaltung ist kostenlos. Für Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés

### Schwäbischer Tag

Am Donnerstag, 21.10.10, ab 12.30 Uhr heißt es bei uns „Herzlich willkommen zu Federweißer und Zwiebelkuchen“. Wir servieren leckeren selbst gemachten Zwiebelkuchen und dazu roten oder weißen Federweißer. Kosten: 4,50 € für Zwiebelkuchen und Federweißer (2 Gläser). Für andere Speisen und Getränke gelten die Preise des Cafés. Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 18.10.10 unter der Service Nummer.

### Wöchentliche Veranstaltungen:

■ **Kostenlose Gesundheitsberatung** Montags, 10.30-12.30 Uhr. Herr Prof. Ing. Dr. med. Volkmar Miszalo berät ehrenamtlich zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Schmerzen und typische Alterserkrankungen. Die Gespräche unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. In Zusammenarbeit mit CityVillage. Für Mieter der GSW kostenfrei. Um jedem Besucher gerecht zu werden, bitten wir um Anmeldung.

### ■ Hockergymnastik und physiotherapeutische Beratung

mit Roy Miszalo (staatl. Gepr. Physiotherapeut) Donnerstags, 11.00-11.30 Uhr. Trainieren Sie mit leichten Übungen Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit unter professioneller Anleitung. In Zusammenarbeit mit CityVillage. Für Mieter der GSW kostenfrei.

### ■ Schachgruppe

Die Schachgruppe unter der Leitung von Herrn Hoffmann trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 13.00-17.00 Uhr. Haben Sie Lust mitzuspielen? Für Ungeübte und Fortgeschrittene. Kosten: 1 € pro Person/Anwesenheitstag

### ■ Unsere kleine Nähstube

Jeden Dienstag in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr können Sie sich mit Hilfe der Frau Trippler der Handarbeit widmen (wie z.B. nähen). Kosten: 1 € pro Person/Anwesenheitstag.

■ **Computernutzung im Internetcafé** Täglich, außer donnerstags, von 10.00-17.00 Uhr und freitags von 10.00-12.00 Uhr (belegt wegen Schulungen) können Sie unsere Computer nutzen. Kosten 1 € je angefangene Stunde.

■ **Computergrundlagen im Seniorenzentrum Scheelestraße** Im Seniorenzentrum Scheelestraße finden donnerstags von 11.00-13.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr und freitags von 10.00-12.00 Uhr Schulungen zu Computergrundlagen statt. Eine Kurs-teilnahme kann jederzeit erfolgen. Die Kursgebühr beträgt 8 € je Termin, Anmeldung bitte bei Frau Hantschk, Tel. 75 47 84 44, info@stadtteilzentrum-steglitz.de. Informationen zu Inhalt und Ablauf können Sie im Netti 2.0 bei Herrn Siems erfragen.

■ **Zauber des Aquarells** Donnerstags, 15.00-17.00 Uhr. Wir malen mit Aquarellfarben oder auch mit Pastellkreide. Malen nach Vorlagen oder aus der Fantasie. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Kosten: 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin, Tel: 7 72 31 67 oder im Servicebüro bei Frau Hantschk.

■ **Ausstellung** Zur Zeit werden die Bilder der Aquarellmalgruppe unserer Einrichtung (Leitung Frau Reckin) in unseren Räumlichkeiten ausgestellt. Diese können während der Öffnungszeiten angeguckt werden.

## Veranstaltungen

**Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:**

■ **Familien-Trödel im „kieztreff“** Bei schönem Wetter wird draußen vor der Einrichtung getrödel, sollte das Wetter nicht mitspielen, steht der große Saal mit seinen vielen Tischen für den Trödel zu Verfügung. Jeden vierten Montag im Monat, diesmal am Montag, 25. Oktober 2010, 14.00-16.30 Uhr.

■ **Oktober-Brunch** Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde. Um Anmeldung wird bis zum 12.10.2010 gebeten. Donnerstag, 14. Oktober 2010 von 10.00-13.00 Uhr, Kostenbeitrag 4 €.

■ **Vortrag Allergien, Neurodermitis, Asthma – wie die Bioresonanz helfen kann** Was genau bei der Bioresonanztherapie passiert und welche Erkrankungen sich

mit dieser Methode noch Erfolg versprechend behandeln lassen, erklärt Heilpraktikerin Susanne Stenzel am 20.10.2010 im Gutshaus Lichterfelde, um 11.00 in ihrem Vortrag. Der Eintritt ist kostenlos.

## Netti 2.0

■ **Grundlagenkurs Word für die Generation 40+** Grundlagenkurs zur Benutzung des Textverarbeitungsprogramms Word 2007. Die Kursgebühr beträgt 120 €, 19.10 bis 11.11., jeweils dienstags und donnerstags von 18.00-20.00 Uhr im Netti 2.0, Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin, Telefon 030/20 18 18 62.

■ **Offene Fragestunde** Die nächsten offene Fragestunde findet am Dienstag, dem 12. Oktober, von 14.00-15.30 Uhr im Netti 2.0 statt. Sie können Fragen rund um den Computer, Windows und Standardprogramme stellen. Die Gebühr beträgt 3 €.

■ **PowerPoint** Das Netti 2.0 möchte Ihnen einen Kurs zum Präsentationsprogramm PowerPoint anbieten. Die Termine stehen noch nicht fest; der Kurs wird an 8 Terminen zu je zwei Stunden zwei Mal in der Woche stattfinden. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Netti 2.0, Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin, Telefon 030/20 18 18 62, netti2@stadtteilzentrum-steglitz.de.



**Telte ist die Band des Stadtteilzentrums Steglitz e.V.** Telte spielt gern auf Veranstaltungen und Festen von sozialen Projekten und Einrichtungen. Und auch gern ehrenamtlich.

**Telte sucht einen Bandübungsraum** in Lankwitz oder Lichterfelde. Wir würden uns sehr über einen geeigneten Raum freuen. **Info/Kontakt: t.mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de.**

**Taijiquan und Qi Gong**  
Ab dem 29.10.2010 erweitert das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. erneut sein Angebot im Bereich Gesundheitsförderung in Lichterfelde Süd um die chinesischen Bewegungskünste Taijiquan und Qi Gong.



Foto: Matthias Winnig

Matthias Winnig M.A. ist Gesundheitsberater mit dem Schwerpunkt Qi Gong, Taijiquan sowie traditionelles WuShu. Er praktiziert diese Kampf- und Bewegungskünste seit 1987 und unterrichtet zumeist in den Parks unseres Bezirks.

Am Freitag, den 29.10.2010 um 17.00 Uhr wird er im Gutshaus Lichterfelde einen kurzen und kostenlosen Vortrag zum Taijiquan und Qi Gong halten. Ab Freitag, den 5.11.2010 wird er dann wöchentlich jeweils am Freitag Nachmittag/Abend einen Kurs hierzu anbieten.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Vorkenntnisse – Die ganzheitlichen und gelenkschonenden Bewegungen sind für alle Altersstufen erlernbar.

Die langsam ausgeführten, fließenden Bewegungen des Qi Gong und Taijiquan bewirken ein bewusstes Wahrnehmen des Körpers. Der Atem wird ruhig und gleichmäßig. Die Lösung von Muskelverspannungen und die verbesserte Körperhaltung speziell der Wirbelsäule beugen vielen Schmerzzuständen vor. Die Kombination von Bewegung und Ruhe fördert die Entspannung bei vegetativen Beschwerden wie z.B. Schlaflosigkeit, chronischer Müdigkeit und Nervosität. Wir finden einen Ausgleich zu Fehlhaltungen und Fehlbelastungen und wir lernen, unseren eigenen Ruhepol zu finden, um ihn in der Hektik des Lebens und den Herausforderungen des Alltags bewahren zu können.

Matthias Winnig

**Vortrag: Taijiquan und Qi Gong**  
Gutshaus Lichterfelde  
29.10.2010 um 17.00 Uhr  
Info: Telefon 84 41 10 40

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.: ■ **Geschäftsstelle** • Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin. ■ **Gutshaus Lichterfelde** • Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, Telefon 84 41 10 40. ■ **Kita 1 – Die Schlosskoblode** • Telefon 84 41 10 43. ■ **Kinder- und Jugendhaus** • Immenweg 10, 12169 Berlin, Telefon 75 65 03 01. ■ **Hort „Antares“** • Hanstedter Weg 11–15, 12169 Berlin, Telefon 7 97 42 86 47 • **Bunker** • Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin, Telefon 53 14 84 20. • **Hort an der Giesensdorfer Schule** • Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin, Telefon 01577/6 02 73 08. • **Schulstation „Schuloase“** an der Giesensdorfer Schule • Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin. • **Hort Peter-Frankenfeld-Grundschule** • Wedellstraße 26, 12247 Berlin, Telefon 0172/3 96 64 17. • **Hort L. Bechstein Grundschule** • Halbauer Weg 25, 12249 Berlin, Telefon 76 68 78 25. • **Schulstation „Schuloase“** L. Bechstein Grundschule • Halbauerweg 25, 12249 Berlin, Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93. • **Schülerclub Memlinge** • Memlingstraße 14a, 12203 Berlin, Telefon 84 31 85 45. ■ **Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße** • Scheelestraße 145, 12209 Berlin, Telefon 75 51 67 39. ■ **Kita 2 – Lichterfelder Strolche** • Telefon 75 51 67 38. ■ **„kieztreff“** • Celsiusstraße 60, 12207 Berlin, Telefon 39 88 53 66. ■ **Seniorenzentrum Scheelestraße** • Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin, Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46. ■ **Netti 2.0** • Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin, Telefon 20 18 18 62. ■ **Projekte CityVillage** • für Mieter der GSW kostenfrei. Scheelestraße 114, 12207 Berlin, Telefon: 030-36 42 06 61.



Foto: Gutshaus Steglitz

## Ausstellung

Der Maler Günter Fink 1913 - 2000

### Blaue Scheune Hiddensee

Günter Fink ist ein großer Maler, den es in seiner ganzen Bedeutung noch zu entdecken gilt. Dazu ist – zehn Jahre nach dem Tod des Künstlers – nun in Berlin Gelegenheit. In der ersten umfassenden Retrospektive, die das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf vom 26. Oktober bis 28. November in angemessenem Rahmen zeigt, dem klassizistischen Gutshaus Steglitz, den Berlinern auch als „Wrangelschlösschen“ bekannt.

Dabei ist Günter Fink eigentlich längst schon kein Unbekannter mehr. Zumal in Berlin. Denn die Berliner lieben Hiddensee. Von hier kommt ein Gutteil seiner Stammgäste. Schon seit den frühen 20er Jahren und heute mehr denn je. Und wer Hiddensee kennt, kennt – zumindest von außen – die berühmte, auf Ansichtskarten vielfach verewigte Blaue Scheune in Mitte: Hinter weißgekalkter Feldsteinmauer und kunstvoll geschmiedetem Gartentor ein uraltes Reetdachhaus, ultramarin strahlend die Wände.

Die Blaue Scheune, von Günter Fink als halbe Ruine gekauft und eigenhändig wieder aufgebaut, seit Mitte der 50er Jahre das Sommer-Domizil und –Atelier des Künstlers (die Winterwohnung in Berlin-Friedrichshagen): Wer mehr als nur über die Mauer spähen wollte, war herzliche eingeladen. Zweimal wöchentlich öffneten Günter und Helga Fink ihr Haus unentgeltlich für Besucher. Lieben sie durch die traditionsreiche Halle flanieren, die

schon in den 20ern engagierten Künstlerinnen als Ausstellungsort gedient hatte. Mit den mageren Mitteln, die ihm seine Randexistenz eines von den offiziellen Kunst-Richtern der DDR abgelehnten und drangsalieren Künstlers erlaubten, hat Günter Fink die alte Scheune auch innen zu einem Gesamtkunstwerk gestaltet. Und so schlendert man noch heute (Finks Witwe führt die offenen Ateliertage fort) unter alten Segelschiffmodellen, zwischen barocken Truhen, Sesseln, sanft tickenden Standuhren an Finks jährlich wechselnden Bildern entlang. Man entdeckt einen Meister des Aquarells, man steht vor expressiven großformatigen Landschaften und Blumenstücken in Öl, beugt sich über liebevoll detaillierte Federzeichnungen Hiddenseer Fischerhäuser. Dies alles, erstmals versammelt, zeigt die Ausstellung im Gutshaus Steglitz. Eine Begegnung mit einem großen, noch zu entdeckenden Maler in seiner Zeit, der gegen alle Widerstände unkorrupter seinen Weg gegangen ist.

**26. Oktober bis  
28. November 2010  
Di. - So. 14 - 19 Uhr**

Gutshaus Steglitz, Schloßstr. 48, 12165 Berlin, Eintritt: 1,50 Euro

Künstlerkontakt: Helga Fink, Blaue Scheune, Hiddensee in Zusammenarbeit mit dem Büro des Bezirksbürgermeisters Steglitz-Zehlendorf, Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin. Ansprechpartnerin: Christine Urban, Telefon 9 02 99 - 39 24, www.steglitz-zehlendorf.de/gutshaus-steglitz, E-Mail: christine.urban@ba-sz.berlin.de

PM

## Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von:  
ALG: ALG II und Rente

in Kooperation mit der Berliner Tafel, der Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf und dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Dienstags: Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit und Ausgabe der Wartenummer per Losverfahren, 15.00 – 16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.

Servicebüro: Frau Suada Dolovac,  
Info/Telefon: 75 51 67 39

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum  
Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin



Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



# HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- eigene Feierhalle • 9 Filialen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Deutsch-Polnische Kulturtag  
in Steglitz-Zehlendorf  
30. Oktober - 7. November 2010

## Spotkanie 2010

Eröffnung der Deutsch-Polnischen  
Kulturtag Spotkanie 2010

Samstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr

Begrüßung: Cerstin Richter-Kotowski,  
Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und  
Bürgerdienste. Musikalische Grenz-  
gänge Oderüber tretungen: Tomasz  
Kamieniak, Klavier, Dimitri Tombassov,  
Violine, Thilo Thomas Krigar, Violoncello

Schwartzsche Villa, Großer Salon

Veranstalter: Pythagoras Strings

Eintritt: 10 € (erm. 7 €)

Karten/Infos: 78 71 50 73

www.Pythagoras-Strings.com

www.schwartzsche-villa.de

Mittwoch, 3. November, 20 Uhr

Zweisprachige Lesung

## „Lethargie“

Wojciech Kuczok liest aus seinem  
neuen Roman

Der Autor liest einen Ausschnitt in polni-  
scher Sprache. Den deutschen Text liest  
der Schauspieler Leo Solter.

Moderation: Dorota Stroinska

Wojciech Kuczok wurde 1971 in Chor-  
zów geboren. Er ist Filmkritiker, Lyriker,  
Prosa- und Drehbuchautor. In Polen  
wurde er 2004 für seinen Roman  
„Dreckskerl“ mit dem wichtigsten dortigen  
Literaturpreis „Nike“ ausgezeichnet.  
Auf Deutsch sind von ihm bislang im  
Suhrkamp Verlag erschienen „Im Kreis  
der Gespenster“, „Dreckskerl“ und  
„Höllisches Kino“. Der Schauspieler Leo  
Solter wurde 1978 in Berlin geboren.

Der von Dorota Stroinska ins Deutsche  
übersetzte Roman „Dreckskerl“ ver-  
schaffte Wojciech Kuczok den Ruf, der  
stilsicherste, musikalischste und  
leidenschaftlichste Schriftsteller der  
polnischen Gegenwartsliteratur zu sein.  
Sein neues Buch handelt von drei  
Menschen und ihrem Beschluss, das  
eigene Leben zu verändern.

Schwartzsche Villa, Großer Salon  
Kulturamt Steglitz-Zehlendorf in Ko-  
operation mit dem Polnischen Institut  
Berlin, Eintritt: frei, Informationen:  
9 02 99 - 22 12



## Musik für junge Menschen



Foto: Peter Dörrie

Es muss nicht immer Techno, Hip-Hop  
oder Disco-Sound sein: Junge Men-  
schen finden immer häufiger den Weg  
zur klassischen Musik – sei es beim  
Besuch klassischer Konzerte, bei  
Hauskonzerten oder als begabte Nach-  
wuchskünstler auf der Konzertbühne:  
Hier gesehen im Rahmen der diesjähri-  
gen Brandenburgischen Sommerkon-  
zerte in der Klosterkirche von Altfried-  
land. Die Leo-Borchard-Musikschule in  
Steglitz bietet jungen Menschen die  
Möglichkeit, ihre musikalischen Fähig-  
keiten zu entwickeln, zu fördern und zu  
vervollständigen.

Info/Kontakt: Leo-Borchard-Musik-  
schule Steglitz-Zehlendorf  
Martin-Buber-Straße 21, 14163  
Berlin/Telefon 9 02 99 - 64 94, musik-  
schule@steglitz-zehlendorf.de

Dö.

## Abo-Service Stadtteilzeitung

Liebe Leser  
der Stadtteilzeitung,

Sie haben keine Zeitung mehr bekom-  
men oder wissen nicht, wo sie ausliegt?  
Schicken Sie eine E-Mail an Frau  
Schmidt: schmidt@stadtteilzentrum-  
steglitz.de und Sie bekommen fortan die  
Stadtteilzeitung pünktlich zum Monats-  
ersten als Pdf in Ihren E-Mailpostkasten.  
Dort können Sie sich die Onlinezeitung  
bequem am Bildschirm anschauen oder  
ausdrucken. Wir wünschen Ihnen viel  
Freude beim Lesen.

Wir freuen und auf einen  
regen Austausch mit Ihnen!  
Ihre Redaktion



Ilse & Karl Ellerichmann  
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin  
Telefon 030 - 84 31 46 79  
Mobil 0172 - 3 81 18 53  
www.neptuns-fische.de

## Nachbarschaftscfé im Gutshaus Lichtenfelde

In unserem Café treffen sich Jung und Alt,  
lernen sich kennen und genießen dabei den selbst  
gebackenen Kuchen. Das Caféteam freut sich auf  
Ihren Besuch.

Mo.-Fr., 9.15 - 17.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40



Schwangerschaft und Geburtenhilfe in Steglitz

# Charité Benjamin Franklin ist ohne Geburtenstation

Seit dem Jahr 2005 steigt die Geburtenrate in Berlin stetig an. Insbesondere im Jahr 2009 gab es laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg in Berlin einen wahren Baby-Boom. Doch trotz dieser positiven Bilanz ist die Geburtenstation des Benjamin Franklin seit dem 31.7.2010 geschlossen. Das Universitätsklinikum in Steglitz soll zu einem Krankenhaus für Menschen ab 50 Jahre werden, mit den Schwerpunkten Gelenkerkrankungen, Herz-Kreislauf- sowie Hirnerkrankungen.

Die Hebammen und Mitarbeiter im BF sind enttäuscht. Sie glauben, es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Gynäkologie ganz geschlossen wird. Frau Dr. Speck, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, war bereit, uns einige wichtige Fragen für werdende Mütter zu beantworten, die weiterhin bestimmte Geburtenkurse im CBF besuchen können:

*Die Geburtenstation ist geschlossen, trotzdem werden noch Vorsorge- und Beratungskurse für Schwangere angeboten. Wie lange wird das noch möglich sein?*

Solange die Nachfrage vorhanden ist, bieten wir weiterhin unsere Kurse „Rund um die Geburt“ auch am Campus Benjamin Franklin an. Vor allem das Schwangerenschwimmen wird sehr gerne angenommen und bleibt im Programm.

*Warum möchten Sie schwangere Frauen ermutigen, im BF diese Kurse zu besuchen, auch wenn sie ihr Kind nicht im BF zur Welt bringen können?*

Ein wichtiger Grund ist die Wohnortnähe. Wir möchten auch den Schwangeren hier im Umkreis die Möglichkeit geben, ohne große Wegzeiten Geburtsvorbereitungskurse zu besuchen. Außerdem werden unsere Kurse von erfahrenen, klinisch tätigen Hebammen durchgeführt. Davon können die werdenden Mütter nur profitieren.

*Das BF möchte sich auf ältere Menschen ab 50 Jahre spezialisieren. Liegt das an dem wachsenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung 50+?*

Das mag ein Grund sein. Die Spezialisierungs- und Konzentrationsprozesse nehmen ja in vielen Lebensbereichen Einzug.

*Das Thema dieser Ausgabe liegt auf dem Bereich Jugend. Was möchten Sie jungen Frauen raten, wenn diese sich nach einem möglichen Geburtsort für ihr Kind erkundigen? Was ist bei der Wahl der Geburtsstätte besonders wichtig für junge Frauen?*

Für die junge Schwangere gelten die gleichen Kriterien für die Wahl der Geburtsklinik, wie für alle anderen werdenden Mütter auch: Sie soll sich und ihr Kind in fachlich kompetenten Händen wissen und dadurch größtmögliches Vertrauen haben.

*Welche Vorbereitungskurse empfinden Sie für junge Frauen als besonders empfehlenswert?*

Neben dem üblichen Angebot an Kursen während der Schwangerschaft, ist es hilfreich, gerade der jungen Mutter schon in der Schwangerschaft eine bestimmte, sie individuell betreuende Hebamme ans Herz zu legen. Sie steht auch schützend zu Seite, wenn das Baby geboren ist.

*Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen an Frau Dr. Speck*

An wen Sie sich in Steglitz-Zehlendorf unter anderem wenden können, um sich auf Ihre Schwangerschaft und die Geburt vorzubereiten, zeigen wir Ihnen hier:

- Vivantes Auguste Viktoria Klinikum, Rubensstraße 125
- Waldfriede Krankenhaus in Zehlendorf, Argentinische Allee 40
- Private Geburtshäuser

Anonym und kostenfrei: **Das Zentrum für Familienplanung.** Für weitere Informationen und kostenfreie Beratungsgespräche wenden Sie sich bitte an: Das Zentrum für Familienplanung, Klingsorstraße 95a, in Steglitz.

Hier erhalten Sie anonym und auch ohne Krankenschein Beratungen und Untersuchungen zu den Themen:

- Familienplanung
- Schwangerschaft
- Empfängnisverhütung
- Schwangerschaftskonflikt
- Partnerschaft
- Sexualität

Verhütung muss nicht teuer sein! Hier gibt es die Möglichkeit, sich kostenfrei Verhütungsmittel wie die Pille verschreiben, bzw. das Rezept vom Arzt „abstempeln“ zu lassen. Dies gilt insbesondere für Hartz IV-Empfänger sowie für Bafög-Empfänger.

Gloria Otto

## „Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen. Alfred Meißner (Supervisor (DGSv)) Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr, Gutshaus Lichterfelde. Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)! Alternierend bei Bedarf in der Osrdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Barrieren 59:

## Barrierefreie Bus-Haltestellen in Steglitz

**Am Hermann-Ehlers-Platz und an nahe gelegenen Bus-Haltestellen wurden diese teilweise barrierefrei umgebaut. So wurden die Bordsteinkanten auf 16 cm angehoben, um das Aus- und Einsteigen zu erleichtern.**

Dabei wurde ein Sonderbordstein im Haltestellenbereich verwendet, der einerseits eine geriffelte Oberfläche (Trittsicherheit und Oberflächenkontrast) aufweist und andererseits durch die glatte Anfahrseite ein dichtes Heranfahren des Omnibusses ermöglicht. Außerdem wurden Hinweisstreifen mit taktilem

## „Kann man da nicht mal ne Ausnahme machen?“

Jugendarbeit beim Thema Alkohol zwischen erzieherischem Anspruch und gesellschaftlicher Realität

Neulich hatte ich schon wieder so einen Anruf. Eine Mutter hatte gehört, dass man den schön ausgestatteten Disco-Raum in unserem offenen Kinder- und Jugendhaus auch für Klassen- oder Geburtstagsfeiern nutzen kann. Also rief sie mich an, denn sie war auf der Suche nach einem Raum für die Geburtstagsfeier ihres Sohnes. „Kein Problem“, sagte ich, „wie alt wird denn ihr Sohn?“ „Es ist sein 18. Geburtstag“, antwortete sie. „Nun gut“, erwiderte ich, den weiteren Verlauf des Gesprächs schon vorausahndend, „aber ich weise gleich darauf hin, dass in unserem Haus Alkohol strikt verboten ist. Natürlich kann man hier seinen Geburtstag feiern, wenn ein Termin frei ist, aber es muss auf jeden Fall ohne Alkohol sein.“

Und dann kam sie, die Frage. Die Frage, die dann immer kommt. „Kann man da nicht mal ne Ausnahme machen?“ Kann man? Fragen Sie sich selbst: Ist das vielleicht etwas übertrieben? Der Junge wird 18, da ist das doch ganz normal, dass man jetzt endlich „offiziell“ was trinken kann, so was gehört zu einer Party doch dazu, und haben wir nicht alle selbst in diesem Alter ...?

Mit dem Alkohol ist das so eine Sache. Wohl niemand wird bestreiten, dass es sich hierbei um eine „Volksdroge“ handelt, die gesellschaftlich allgemein akzeptiert, ja respektiert wird. Wer sich dem Gruppendruck nicht beugt und nicht zumindest „mal anstößt“ oder „ein kleines Bierchen“ zu bestimmten Zusammenkünften runterkippt, wird schnell als Langweiler oder Spaßbremse tituliert. Nichtsdestotrotz sind sich sicher die meisten Erwachsenen darüber einig, dass man Kinder vor dieser Droge schützen sollte. Aber nur bis 18? Oder 16? Was passiert denn so schlagartig in diesem Alter? Wird Alkohol dann plötzlich nicht mehr gefährlich? Von „Igit, das darfst du nicht“ zu „Cool, das gehört dazu“ in einem Augenblick?

Die Mutter konnte meine Ablehnung nicht nachvollziehen. Ich hatte sogar schon mal eine, die einfach nicht lockerlassen wollte und mich der Heuchelei be-

zichtigte: „Bei uns wollen Sie keine Ausnahme machen, aber ich sehe doch ihre Jugendlichen, die auf der Straße vor Ihrem Gelände was trinken.“ Meinen Einwand, dass es sich dabei sicherlich nicht um „unsere“ Jugendlichen handelt, sondern vermutlich um Mitglieder eines Sportvereins, der die Halle auf dem Gelände nutzt, wollte sie partout nicht gelten lassen. Sie konnte den erzieherischen Anspruch unseres Hauses, dass man auch ohne Alkohol Spaß haben kann, nicht nachvollziehen.

Eine andere Erfahrung passt in dieses Schema: Im letzten Jahr haben wir in Kooperation mit einer nahegelegenen Schule einen sogenannten „Alkohol-Parcours“ entwickelt. Die Schüler und Schülerinnen kamen eine Woche lang im Rahmen einer Projektarbeit vorbei und haben sich Stationen ausgedacht, um die Wirkung und die Gefahren von Alkoholkonsum erfahrbar und transparent zu machen. Als wir diesen Parcours auf unserem Sommerfest präsentierten, kamen vor allem von Erwachsenen viele negative Reaktionen: Sie glaubten ernsthaft, dass der Hinweis „Alkohol-Parcours“ auf ein Angebot hinweist, bei dem man verschiedene Alkoholsorten probieren könne – und das auf einem Sommerfest für Familien und Kinder. Die Reaktionen waren teilweise geradezu aggressiv, da man eine Etage Treppensteigen musste, um zum Parcours zu gelangen („jetzt bin ich extra hier hochgeklettert, und es gibt nix zu trinken?“). Ist das das Bild, das wir unseren Kindern bieten wollen?

Alkohol ist eine gesellschaftliche Realität. Und es gibt spezielle Jugendeinrichtungen, die ihren älteren Jugendlichen auf gesetzlicher Basis die Möglichkeit einräumen, Partys auch mit Alkohol zu feiern. Das finde ich richtig und wichtig. Aber in unserem Haus, in dem vor allem jüngere Kinder zwischen 10 und 15 zu den Stammgästen gehören, kann man durchaus eine alkoholfreie Zone einrichten. Und übrigens: Wir hatten auch schon jede Menge Geburtstagsfeiern, auch zum 18., in denen die Abwesenheit von Alkohol kein Problem war.

Was die Frage des Titels dieses Artikels angeht, die Antwortet lautet: Nein. Kann man nicht.

Jörg Backes, Projektleiter  
Kinder- und Jugendhaus Immenweg

hinter dem ersten Bus halten, fahren an diesem vorbei, ohne an der vorgesehenen Position noch einmal zu halten. Es sollte immer wieder an die BVG appelliert werden, diesen Missstand zu beseitigen.

Ingrid David



Foto: Franz Rebele

Der Bezirksbürgermeister hat das Wort

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Foto: Bezirksamt

Passend zu den bevorstehenden Herbstferien, widmet sich die Oktober-Ausgabe der Stadtteilzeitung dem Thema „Jugend“, was mich

dazu veranlasst auf den demographischen Wandel innerhalb der Berliner Verwaltung einzugehen:

Im letzten Jahr wurden nämlich in den 12 Berliner Bezirken Daten zur Personalentwicklung bis ins Jahr 2020 erhoben, die in besonderer Art und Weise veranschaulichen, dass das sogenannte Personalbedarfskonzept der Senatsverwaltung für Finanzen und das vermittelbare Personal des Zentralen Personalüberhangmanagements für die Besetzung von bereits freien und frei werdenden Stellen völlig ungenügend sind. Da der Altersdurchschnitt der Beschäftigten in meiner Verwaltung heute bei über 55 Jahren liegt, werden im Jahr 2020 etwa 40 Prozent der heutigen Stellen nicht mehr besetzt sein. Ganz besonders dramatisch wird es im höheren Dienst: Hier werden voraussichtlich über 60 Prozent der Stellen nicht mehr besetzt sein. Ein regelrechtes Zusammenbrechen der Bezirksverwaltung wird die Personalpolitik des Senats – bei den derzeitigen Rahmenbedingungen – zur Folge haben. Deshalb ist es nötig, dass eine Entscheidung des Senats getroffen werden muss, die etwa die dauerhaften Stellenbesetzungen durch Außen-einstellungen und die Übernahme von Auszubildenden gestattet.

Ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, ist der Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Auch hier sind es Jugendliche und junge Menschen ebenso wie Erwach-

sene und Seniorinnen und Senioren, die sich ehrenamtlich für „die gute Sache“ einsetzen. Seit den 1990er Jahren steigt die Zahl der Ehrenämter kontinuierlich an, inzwischen ist nahezu jede/r dritte Berliner/in ehrenamtlich tätig. Und gerade junge Menschen sammeln durch das freiwillige Engagement wichtige Kompetenzen und Zusatzqualifikationen, die auch für den Berufsalltag vorteilhaft sind.

Somit war es selbstverständlich, dass auch das Bezirksamt nun eine Ansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement, die direkt meinem Aufgabengebiet unterstellt ist, benannt hat. Die Aufgabe meiner Mitarbeiterin Frau Milz-Höhne (Tel.: 902 99-32 34, E-Mail: [petra.milz-hoehne@basz.berlin.de](mailto:petra.milz-hoehne@basz.berlin.de)) ist es, Kontakte sowohl zu den Abteilungen im Bezirksamt als auch zu Vereinen und Verbänden herzustellen und zu koordinieren (Anschrift: Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin). Und Sie steht natürlich in Verbindung zur Geschäftsstelle bürgeraktiv Berlin der Senatskanzlei, die u.a. im Internet ([www.berlin.de/buergeraktiv](http://www.berlin.de/buergeraktiv)) eine umfangreiche Freiwilligendatenbank und eine Ehrenamtsbörse installiert hat, die regelmäßig erweitert und aktualisiert wird.

Meine Bitte an Sie: Scheuen Sie sich nicht, einen ersten Kontakt aufzunehmen, egal ob hier persönlich im Bezirksamt oder über das Internet. Es lohnt, sich ehrenamtlich zu engagieren und damit einen Beitrag für eine von Mitmenschlichkeit geprägte Gesellschaft zu leisten, und nicht zuletzt bereichert jedes uneigennützig Handeln auch immer das eigene Leben. Denn so ein Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach: „Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen“.

Natürlich stehe ich Ihnen mit Ihren Anregungen und Anliegen auch wieder in meiner Bürgersprechstunde am 28.10.2010, von 16.00 bis 18.00 Uhr, in Raum A 131 des Rathauses Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, zur Verfügung.

Ihr Norbert Kopp  
Bezirksbürgermeister

## Ein Platz für die US-Berlin-Brigade

Am 17. September 2010 wurde der zwischen Harry-S.-Trumann-Allee und Billy-Wilder-Promenade in Lichterfelde gelegene „Platz der US-Berlin-Brigade“ feierlich eingeweiht.



Foto: Peter Dörrie

US-Botschafter Murphy mit hochrangigen Bundeswehr-Vertretern

In Anwesenheit des Botschafters der Vereinigten Staaten, Philip D. Murphy, des Bezirksbürgermeisters von Steglitz-Zehlendorf, Norbert Kopp, und weiterer politischer Würdenträger wurde im Beisein hochrangiger Veteranen der US-Army sowie Anwohnern des früheren Truppenstandorts der McNair-Baracks an das herausragende Engagement der Vereinigten Staaten für die Sicherheit und Freiheit Berlins erinnert.

Bereits unmittelbar im Anschluss an den Abzug der Truppen der US-amerikanischen Schutzmacht hatte die Bezirksverordnetenversammlung des damaligen Bezirks Steglitz beschlossen, einen Platz im Bereich der ehemaligen McNair-Kaserne nach der US-Berlin-Brigade zu benennen. Ziel war es, auf diese Weise der fast 50-jährigen Präsenz der US-Schutzmacht zu gedenken und ein dauerhaftes Zeichen für die deutsch-amerikanische Freundschaft zu setzen.

Peter Dörrie

## Hilferuf des Lichterfelder Chorkreises e.V.

Es ist gut, wenn man sich in reiferen Jahren so früh wie möglich darum kümmert, soziale und freundschaftliche Kontakte zu knüpfen. Für musikalische Menschen bietet sich z.B. ein Chor an. Sangesfreude in der Gemeinschaft zu erleben, durch das Lernen von Texten und Noten seine „grauen Zellen“ zu trainieren, und dazu Geselligkeit zu pflegen – das macht Sinn!

Der Lichterfelder Chorkreis ist ein gemischter Chor, der z.Zt. aus 30 Damen und 5 Herren besteht. Aus diesen Zahlen können Sie, lieber Leser, leicht erkennen, wo den Chor „der Schuh drückt“. Es fehlt an Männerstimmen!

Deshalb laden wir Sie, meine Herren, ganz unverbindlich zu einer „Schnupperprobe“ ein. Schauen Sie mal vorbei und erleben, wie so eine Probe abläuft.

Wir proben einmal die Woche und zwar immer montags von 19 - 21 Uhr im Bürgertreff im S-Bahnhof Lichterfelde West, Hans-Sachs-Str. 4 d in 12205 Berlin. Notenkenntnisse werden nicht erwartet, nur Freude am Singen. Interessierte Herren dürfen auch gerne ihre Partnerin mitbringen, wir freuen uns über jeden „Zuwachs“.

Nähere Auskünfte bekommen sie auch telefonisch bei Klaus und Annegret Niesel unter der Nr. 712 72 56.

Trödelbasar,  
Sonnabend, 9.10.10, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Babybasar,  
Sonnabend, 30.10.10, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und  
Sonntag, 31.10.10, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Gemeindehaus der Kirchengemeinde Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
(Eingang Königin-Luise-Str.) U-Dahlem Dorf, Bus 110, X 11, X 83

Schwangerschaftsvorsorge • Ultraschall • Vorsorge • Kinder- und Jugendgynäkologie  
Teenagersprechstunde • Impfungen • Hormondiagnostik



Dr. med. Barbara Vander-Thies  
Fachärztin für  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Drakestraße 44 • 12205 Berlin  
S-Bahnhof Lichterfelde-West  
Tel.: 030 233 693 44 • Fax 030 233 693 54  
[www.frauenaerzte-lichterfelde.de](http://www.frauenaerzte-lichterfelde.de)

Mo, Mi, Fr 8:30 - 13:00 Uhr • Di 14:00 - 18:00 Uhr • Do 14:00 - 19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihre kostenlose Privat-anzeige aufzugeben. Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf, Telefon 77 20 65 10 oder per E-Mail: [schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de](mailto:schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de)

## Biolüske

LEBENSMITTEL KOCHSTUDIO

500 m<sup>2</sup>  
UNTERSCHIED

Feinkost  
Businesscooking  
Catering

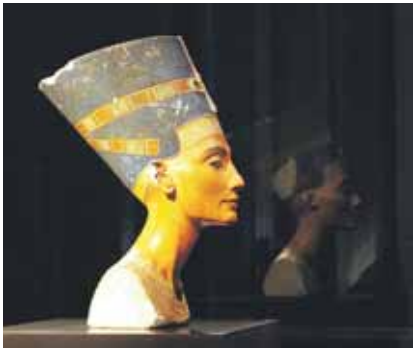
Drakestraße 50,  
S-Bahn Lichterfelde-West  
Tel. 030-80 20 20 - 160

Mo - Sa: 8 - 20 Uhr  
Backshop: So: 8 - 14 Uhr  
Kundenparkplätze im Hof

WWW.BIOLUESKE.DE

## Die Schöne ist gekommen

Auferstanden aus Ruinen: Das Neue Museum auf der Museumsinsel



Fotos: Peter Dörrie

Schön ist sie – wie eh und je. Die vielen Umzüge in den letzten Jahren scheinen ihr nichts ausgemacht zu haben. Und dass ihr Alter bereits über 3000 Jahre beträgt, ist ihr kaum anzusehen – sieht man von der fehlenden linken Augeneinlage und den lädierten Ohren ab. Aber das war so schon 1912, als sie im ägyptischen Wüstensand von Armana gefunden wurde. Vor einem Jahr, am 16. Oktober 2009, ist die Büste der Nofretete, der alt-ägyptischen Königin und Gemahlin Pharao Echnatons, wieder an dem Ort angekommen, den sie vor über 70 Jahren wegen der drohenden Kriegsgefahr verlassen musste: Das Neue Museum auf der Berliner Museumsinsel. Bereits knapp elf Monate später wurde der einmillionste Besucher, der ihr seine Aufwartung machen wollte, vor ihrer Vitrine begrüßt.

Das von Friedrich August Stüler entworfene und 1859 eröffnete Neue Museum ist eines der fünf Museen auf der Museumsinsel. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, in Teilen sogar komplett zerstört. Jahrzehntlang war die Ruine, nur notdürftig geschützt, Wind und Wetter ausgesetzt. Erst Ende 1989 begann die DDR mit einer Grundsicherung bzw. den Wiederaufbau. Nach der deutschen Wiedervereinigung, die auch die Wiedervereinigung der einst preußischen Sammlungen zur Folge hatte, wurde beschlossen, das Gebäude wieder herzustellen. Mit seiner Eröffnung sind erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg alle fünf Museen der Museumsinsel wieder für das Publikum geöffnet. Damit ging auch für die Museumsinsel die Nachkriegszeit zu Ende.

Den Auftrag zum Wiederaufbau und Sanierung erhielt der britische Architekt David Chipperfield. Dem ist mit seinem Sanierungskonzept der „ergänzenden Wiederherstellung“ ein Geniestreich gelungen: Die Wunden, die der Krieg dem Gebäude zugefügt hatte, blieben sichtbar bzw. wurden behutsam in zeitgemäßer Architektursprache ergänzt wie z.B. die große Treppenhalle, aber auch ganze Gebäudeteile. Das Konzept stieß anfänglich nicht überall auf Zustimmung, wurde aber nach der Eröffnung glanzvoll

bestätigt: In Fachkreisen und auch in der Öffentlichkeit fand es weitgehende Zustimmung und Begeisterung. Zum gelungenen Sanierungskonzept zählen auch die meisterhaft ausgeführten handwerklichen Arbeiten. Hier sind vor allem die Rekonstruktionen der historischen Terrazzofußböden zu nennen. Auch wurden fehlende Geschossdecken in historischer Bauweise mit handgeformten Tontöpfen neu erstellt bzw. ergänzt. Eine Konstruktionsart, die noch aus Stülers Zeit stammte.

Die insgesamt rund 8.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche teilen sich drei Museen: das Ägyptische Museum und die Papyrusammlung, das Museum für Vor- und Frühgeschichte sowie Teile der Antikensammlung. Fast 9.000 Objekte sind auf vier Ebenen ausgestellt. Unbestrittener Star ist die Büste der Nofretete, die allein im Nordkuppelsaal residiert – aus einer Nische heraus bewacht von der Büste des Kunstmäzens James Simon. Der hatte sie nach Berlin geholt, wo sie 1924 das erste Mal präsentiert wurde. Im Neuen Museum, dort, wo Nofretete vor einem Jahr wieder angekommen ist. Und ihrem Namen alle Ehre macht: Der bedeutet übersetzt „Die Schöne ist gekommen“.

**Neues Museum Berlin,**  
Bodestraße 1-3, 10178 Berlin  
Öffnungszeiten: So-Mi 10-18 Uhr;  
Do-Sa 10-20 Uhr. Eintritt: 10 Euro,  
erm. 5 Euro. Jugendliche unter 16  
Jahren freier Eintritt. Info-Telefon:  
030/2 66 42 42 42



Unter der Webadresse [www.smb.museum/neuesmuseum](http://www.smb.museum/neuesmuseum) kann man Zeitfenstertickets für den Folgetag oder später reservieren, bezahlen, ausdrucken und dann ohne lange Wartezeit die Kassen passieren. Tipps: Gebäude und Ausstellungsexponate der drei Museen sind so überwältigend und zahlreich, dass für den Besuch viel Zeit eingeplant werden sollte. Das Eintrittsticket gilt den ganzen Tag. Ein Café befindet sich etwas versteckt auf der Eingangsebene. Wer nicht soviel Zeit mitbringt: Donnerstags ist ab 16 Uhr freier Eintritt. Dann hat man immerhin noch vier Stunden Zeit für einen Rundgang – vorausgesetzt, die Wartezeit ist nicht allzu lang ...

Peter Dörrie

### WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH



*Familie – Arbeit – Kinder –  
Wohnung – Schule – Schulden –  
Ausbildung – Behörden – Geld*

**Soziale Fragen / Individuelle Gespräche**  
Es unterstützt Sie kostenfrei:  
Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd.,  
Schwerpunkt: Schuldnerberatung und  
Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd.,  
Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten  
Jeden Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr  
„kieztreff“ (vorm. Altes Waschhaus),  
Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66

## Es ist viel los im Stadion Lichterfelde



LFC Berlin – Marc Besch

Die aktuelle Saison 2010/2011 ist noch gar nicht so alt, dennoch gab es in den vergangenen Wochen schon jede Menge Highlights für die Fußballerinnen und Fußballer des Lichterfelder FC Berlin.

Die Leistungsmannschaft der 1. Herren empfing gleich zum ersten Heimspiel den alten Rivalen und Regionalligaabsteiger Tennis Borussia zum Berliner Derby. 419 zahlende Zuschauer, dazu ein 3:0-Erfolg mit sehenswerten Treffern (Christopher Bräuer verwandelte einen direkten Freistoß zur 1:0-Führung), sorgten für gute Laune und tolle Fußballstimmung im Stadion Lichterfelde und machten Geschmack auf mehr.

**Der Deutsche Meister und Champions League-Sieger zu Gast**  
Und tatsächlich konnten die 1. Frauen noch einen draufsetzen. Als amtierender Berliner Pokalsieger durften sie im DFB-Pokal antreten, warfen da den höherklassigen 1. FFC Recklinghausen aus

dem Rennen und zogen in der zweiten Runde ein echtes Traumlos – Turbine Potsdam. Und wie es sich gehört, bereiteten die Steglitzerinnen und Steglitzer dem Deutschen Meister und Champions League-Sieger einen gebührenden Empfang. 910 zahlende Zuschauer bedeuten mit Abstand die größte Kulisse für Frauenfußball im Stadion Lichterfelde überhaupt, darunter war auch viel Prominenz wie Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und sogar der fußballbegeisterte US-Botschafter Philip D. Murphy mit seiner Frau und vier Kindern. Es herrschte Volksfeststimmung. Die Spielerinnen des LFC Berlin 1892 trugen ihren Teil zu einem rundum gelungenen Abend bei, hielten bis kurz vor der Halbzeitpause den Laden dicht. Erst am Ende, als die Kräfte bei unseren Freizeitfußballerinnen etwas nachließen, konnten die Vollprofis aus Potsdam ein dennoch achtbares 0:8 herauschießen.

**38 Jugendmannschaften im Spielbetrieb**

Der nächste Höhepunkt war der offizielle Saisonauftakt der Jugendmannschaften. Anlässlich des Heimspiels der 1. Herren gegen Optik Rathenow waren alle Nachwuchsteams des LFC Berlin eingeladen, ihr offizielles Mannschaftsfoto aufzunehmen und anschließend die Oberligamannschaft beim Kampf um Punkte anzufeuern. Seit drei Wochen sind nun auch die Junioren im Spielbetrieb – von den Teenagern der A-Jugend (16 bis 18 Jahre) bis hin zu den Kleinsten bei den Grashüpfern (3 bis 5 Jahre). Insgesamt sind in den 38 Mannschaften über 600 Kinder und Jugendliche aktiv. Und die Jugendabteilung des LFC – die größte ganz Deutschlands – hat immer noch Platz für mehr. Insbesondere im Kleinfeldbereich (5 bis 12 Jahre) und bei den Mädchen sind noch Plätze frei. Immer willkommen sind Teilnehmer der „Wilden Stunde“, wo Kinder zwischen 5 und 8 Jahren ohne Voranmeldung und Vereinszugehörigkeit unter Anleitung von lizenzierten Trainern üben können. In den Herbstferien vom 18. bis 22. Oktober findet außerdem wieder das bewährte „Kick Club“ Feriencamp statt – Anmeldungen werden schon entgegengenommen. Nähere Informationen gibt es telefonisch in der LFC-Geschäftsstelle oder auf der Homepage.

**LFC Berlin 1892 e.V.**  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Mo 15-18 Uhr, Di 10-14 Uhr, Mi geschlossen, Do 17-20 Uhr, Fr 10-14 Uhr. Krahmerstraße 15, 12207 Berlin  
Telefon 75 44 48 98 17, E-Mail:  
[info@lfc-berlin.de](mailto:info@lfc-berlin.de), [www.lfc-berlin.de](http://www.lfc-berlin.de).

Norman Arnold

Angebote im LFC für Kinder und Jugendliche:

**GRASHÜPFER | 3-4 JAHRE**  
Beim allgemeinen, ganzjährigen Bewegungstraining für die Kleinsten steht spielerisches Üben sowie altersgerechtes Fördern der Motorik und Ausdauer im Vordergrund. Die Gruppen werden von lizenzierten Trainern geleitet.

**WILDE STUNDE | 5-8 JAHRE**  
Das mehrfach ausgezeichnete Training (»Sterne des Sports 2006«, »LSB-Teamplayer 2008«) für Nicht-Mitglieder ist ein idealer Einstieg in den Fußball: keine Voranmeldung, keine Verpflichtung, 1 € pro Teilnahme.

**KLEINFELD | 7-13 JAHRE**  
Kleine Kicker kommen ganz groß raus! Jede Mannschaft hat einen Trainer und Betreuer, jeder Spieler bekommt einen Trainingsball und am Wochenende wird in LFC-Spielkleidung gedribbelt. Fußball wird zum familiären Ereignis.

**GROSSFELD | 14-18 JAHRE**  
Bei uns findet jeder Teenager sein persönliches Dreamteam. Wir bieten erfolgreichen Freizeit- und Leistungssport.

**KICK CLUB | FERIENSCHULE**  
Jede Menge Ferienspaß! für Kicker von 6-14 Jahren. Viel Fußball und ein tolles Freizeitprogramm (Tischtennis, Minigolf, Schwimmen, Kino, Kegeln) während der Schulferien.

**KITA & SCHULE | KOOPERATIONEN**  
Seit 2004 kooperiert der LFC Berlin mit Kindertagesstätten und Grundschulen. Erfahrene Trainer bieten vor Ort Fußball und Bewegungstraining für alle Interessierten an.

## Boulevard Berlin: Kunst am Bauzaun

Schüler der Kopernikus-Oberschule gestalten Sichtschutzwand des Harry-Bresslau-Parks

Im Herbst letzten Jahres ließ Multi Development, der Entwickler des Einkaufszentrums Boulevard Berlin, in Absprache mit dem Baustadtrat des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf, Uwe Stäglin, eine Sichtschutzwand bauen, die die neue Zufahrtsstraße zum Karstadt-Parkhaus vom Harry-Bresslau-Park abschirmt.



Schüler der 7. und 10. Klasse der Kopernikus-Oberschule in Berlin-Steglitz vor der gestalteten Sichtschutzwand.

vom Park auf die Großbaustelle.

Multi Corporation ist eines der größten Immobilienunternehmen Europas. Das 1982 in den Niederlanden gegründete Unternehmen gehört zu den führenden europäischen Projektentwicklern mit Aktivitäten in 14 Ländern und insgesamt über 140 realisierten Projekten.

PM



Fotos: Multi Development

### Rechtsberatung Familien-/Erbrecht

Zu Fragen von Trennung, Scheidung, Unterhalt, Sorgerecht und Erbschaftsangelegenheiten berät Sie Fachanwältin Frau Plagemann kostenfrei. Jeden dritten Donnerstag im Monat von 15.00 - 18.00 Uhr in den Räumen von FAMOS e.V. Telefonische Anmeldung unter 39 88 53 66 erforderlich.

### Kreuzworträtsel:

Liebe Leser, aus organisatorischen Gründen können wir Ihnen in dieser Ausgabe leider kein Rätsel anbieten. Die Lösung des Kreuzworträtsels der September-Ausgabe lautete Grün: Schloss, Gelb: Meierei.

## Mobile Tierarztpraxis Dr. Petra Richter

Hausbesuche nach Vereinbarung  
030-74 07 18 51  
pr@mobilehaustierpraxis.de  
www.mobilehaustierpraxis.de



Foto: Peter Dörrie

## Herbststimmung

Die milde, tiefstehende Sonne schießt letzte wärmende Strahlen durch die goldgelben Buchenblätter. Diese fallen langsam kreiselnd zu Boden, wo sie bald eine Laubdecke bilden. Der Spaziergänger wirbelt die Blätter auf und erfreut sich an dem Rascheln und der Farbigkeit.

Abseits der Wege wächst die Decke nach und nach zu einer schützenden Schicht an, aus der im nächsten Jahr neues Leben entsteht. Es riecht nach Vergänglichkeit. In der Luft tanzen die letzten Mücken. Zwischen den Bäumen haben Spinnen ihre Netze gesponnen – Altweibersommer. Und am strahlend blauen Himmel ziehend laut rufend die Zugvögel gen Süden – der Winter steht vor der Tür ...

Peter Dörrie

7		3			6	5
	6		7	9	8	
5			1			7
	7		6			2
9		3				8
6		1		4		
2		6				4
	4	1	8		5	
8	6			2		1

## Sudoku

Die Zahlen 1 bis 9 in jede Spalte, jede Reihe und jede 3x3 Box einmal unterbringen! Die Lösung des Rätsels aus der Juli/August-Ausgabe sehen Sie unten.

3	4	5	7	9	2	6	8	1
7	9	8	5	6	1	4	2	3
2	6	1	8	4	3	5	9	7
5	1	4	2	7	6	9	3	8
8	3	2	9	1	4	7	5	6
9	7	6	3	8	5	2	1	4
4	8	3	6	2	9	1	7	5
6	5	9	1	3	7	8	4	2
1	2	7	4	5	8	3	6	9

## Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde

Donnerstags, Elternunterhalt, Arbeitsrecht 16.00 – 18.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40 Nur mit Anmeldung! Rechtsanwalt Andreas Krafft



## STADTTEILZENTRUM STEGLITZ e.V.

Herausgeber: Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Geschäftsstelle: Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Telefon 0 30 / 84 41 10 40 info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion: Thomas Mampel, V.i.S.d.P., Telefon 0 30 / 83 22 07 43, mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de Hagen Ludwig, Siegfried Krost, Werner Frohme; Peter Dörrie: Fotografie/Zeitgeschichte/Architektur; Helga Kohlmetz; Juliane Eichhorst: Soziales; Gloria Otto: Jugend; Anna Schmidt: Kulturseite/Leserseite; Anzeigen, Gestaltung + Satz: Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10, schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Belichtung + Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH Auflage: 10.000 Stück nächster Redaktionsschluss: 7. Oktober 2010

## MODELLBAHNEN

Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.

## MODELLAUTOS

Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.

WIKING-Spezialist/Sammlerservice

7 95 14 14



Inh. Ulrich Kreßner Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin



Besuchen Sie uns:

www.facebook.com/pages/Stadtteilzentrum-Steglitz-eV/202596043870

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!